

The background of the entire page is a light beige color, scattered with numerous small, multi-colored confetti pieces in shades of orange, red, and yellow. A semi-transparent white rectangular box is positioned in the center-right of the page, containing the main title text. On the left side, the word 'arte' is written vertically in a bold, orange, sans-serif font.

arte

2017
**SENDEPLATZ-
BESCHREIBUNGEN**

PRÄAMBEL

Die Sendeplatzbeschreibungen von ARTE bilden die Grundlage für eine deutliche Positionierung des ARTE-Programms im TV sowie im Internet, die notwendig ist, um den Sender in Zeiten verstärkter Konkurrenz unterscheidbar zu halten und wählbar zu machen.

Für alle ARTE-Sendeplätze gleichermaßen sind die folgenden Grundsätze wesentlich:

Erstens: die **Zugänglichkeit** unserer Programme. Den Zuschauern den Zugang zu den Programmen zu erleichtern, ist für unseren Sender eine Priorität. Die Programmkonferenz hat einen Zugänglichkeitsleitfaden mit Vorgaben u. a. für die Titelwahl, die Programmpräsentation und die Einführung ins Programm verabschiedet.

Zweiter Grundsatz ist die **Zuschauerbindung**. Es muss gelingen, die Zuschauer, die ARTE oft nur gelegentlich sehen, an den Sender zu binden. Deshalb müssen unsere Sendeplätze wiedererkennbar sein und für die Zuschauer zu festen Terminen werden. Dabei kann das Publikum durchaus immer wieder mit besonderen, zuschauer- und pressewirksamen Schwerpunkten überrascht werden. Besondere Akzente können beispielsweise durch Thementage, Schwerpunkte auf bestehenden Sendeplätzen und Sonderprogrammierungen wie „Summer of...“ gesetzt werden.

Dritter Stützpfeiler ist die **Innovation**. Die Sendungen müssen sich weiterentwickeln, in Form und Handschrift innovativ sein. Ein Programmschema und die dazugehörigen Sendeplatzbeschreibungen sollen zwar längere Zeit in Kraft bleiben und Zuschauer binden, aber die Sendungen müssen trotzdem entwicklungsfähig bleiben. Der Sender wird sich bei den meisten Sendeplätzen die Möglichkeit offen halten, unter Beachtung der redaktionellen Ziele neue Formate auszuprobieren und Experimente mit originellen Umsetzungen zu machen.

Viertes Ziel ist die **Verbesserung unserer Akzeptanz**. Jede Sendung muss ihr Zuschauerpotenzial optimal ausschöpfen. Das heißt nicht, dass das Programm belanglos wird und dem Mainstream folgt. Aber unser Ziel muss sein, dass jede Sendung und jeder Sendeplatz über seinen Zuschauerkreis hinaus neue Publika erschließt.

Fünfter Grundsatz sind **Kenntlichkeit und Relevanz**. Wir wollen den Zuschauern originelle, weltoffene, unabhängige und unmittelbar zugängliche Sendungen anbieten, die für sich beanspruchen können, zu einem Must in der Medienwelt zu werden.

Für unsere interne Vorbereitung ist es deshalb noch wichtiger als bisher, dass wir unsere redaktionelle Wahl und Entscheidung deutlich begründen und kommunizieren.

ARTE wird es auch künftig gelingen, durch die besondere Qualität und Kreativität seiner Programme, durch einen unabhängigen vielfältigen Zugang zu den Themen, durch die stärker interaktive Einbindung der Zuschauer ein moderner und attraktiver Sender zu bleiben, der sich dynamisch weiterentwickelt.

Darüber hinaus hat ARTE sich entschieden, seine Grundwerte in ein mehrgliedriges, **digitales Angebot** zu übersetzen, um die ARTE-Inhalte auf allen Bildschirmen und jederzeit zugänglich zu machen und im Bereich der digitalen Kreation führend zu sein, um neue Publika zu erreichen und einen Raum für Innovation zu schaffen.

SAMSTAG.....4

- Mit offenen Karten
- Vox Pop
- ARTE Reportage
- Zu Tisch in...
- Karambolage
- Wunderwelten
- Abenteuer ARTE
- Wissenschaft
- Philosophie
- Square
- Kurzschluss
- Langer Kurzfilm

SONNTAG.....18

- ARTE Junior
- Kunst und Kultur
- Abgedreht!
- Metropolis
- Sonntag Kulturdoku
- Maestro
- 360° - Geo
- Kino Sonntag Primetime
- Documania
- Musica
- Performing arts
- ARTE Concert Klassik

MONTAG BIS FREITAG.....32

- ARTE Journal Junior
- ARTE Journal (Mittag)
- Stadt, Land, Kunst
- Xenius
- Doku-Serie
- ARTE Entdeckung
- ARTE Journal (Abend)
- ARTE RE:
- 28 Minuten

MONTAG.....42

- Klassisches Kino

- Kino-Club
- Die Spätvorstellung
- Stummfilm

DIENSTAG.....47

- Thema am Dienstag
- Geschichte
- Geopolitik
- Gesellschaft

MITTWOCH.....52

- Aktuelles Kino
- Kulturdokumentation
- Kino Entdeckung
- Großer Dokumentarfilm

DONNERSTAG.....57

- TV-Serie Primetime
- Fernsehfilm /TV-Serie, 2. Abendhälfte

FREITAG.....60

- Fernsehfilm Primetime
- Popkultur
- Tracks
- Popkonzert

OHNE FESTEN SENDEPLATZ.....65

- Oper
- Trash

DIGITALES ANGEBOT.....69

LÄNGE DER SENDEPLÄTZE UND TOLERANZEN.....71

ZUGÄNGLICHKEITSLEITFADEN.....73



at

SAMSTAG

MIT OFFENEN KARTEN

Jede Woche werden „die politischen Kräfteverhältnisse in der ganzen Welt“ aus detaillierten geografischen Karten erläutert. **Mit offenen Karten** bietet damit einschlägige Erklärungen und Hintergrundinformationen zur geopolitischen Situation in verschiedenen Ländern dieser Erde.

LÄNGE UND AUSSTRAHLUNG

12 Minuten

Samstagvormittag

Magazin

VOX POP

Vox Pop ist ein Magazin, das den Europäern das Wort gibt und Gewissheiten hinterfragt. Jeden Sonntag bietet Vox Pop Einblick in die europäische Gesellschaft. Wie Europa ist auch Vox Pop ständig in Bewegung und erhält den Draht zu den Bürgern aufrecht. Das Magazin umfasst folgende Rubriken:

- „Vox Report“ mit aktuellen Reportagen der Europa-Korrespondenten, die mit Vorurteilen aufräumen
- die „Ermittlung der Woche“ über Fragen, die den Alltag der EU-Bürger beeinflussen
- eine bürgernahe Reportage mit John Paul Lepers
- gezielte Beiträge der ARTE-Korrespondenten
- das „Interview der Woche“, in dem europäische Entscheidungsträger zu Wort kommen

LÄNGE UND AUSSTRAHLUNG

26 Minuten

Samstagvormittag

Magazin

ARTE REPORTAGE

ZIEL UND AUFGABE DES SENDEPLATZES

ARTE Reportage ist **DAS Informationsmagazin von ARTE**. Es steht für den ARTE-Blick auf die Aktualität in Europa und der Welt.

Es liefert die Hintergründe zum Verständnis des Weltgeschehens und fühlt den Pulsschlag der Zeit.

HAUPTRICHTUNGEN

Diesem Ziel entsprechen **drei Hauptrichtungen**:

Vertikal: Europa und die Welt

Horizontal: Gesellschaft, Wirtschaft, Politik, Geopolitik

Diagonal: Analyse, Exklusivität, Vorausschau

INHALT

- Gemäß seiner Sendepplatzbeschreibung wird sich **ARTE Reportage** auch weiterhin in der **Magazinkultur und -handschrift** verorten. **ARTE Reportage** ist weder Nachrichtensendung noch Themenabend und spiegelt Entwicklungen in der Welt mit einer zeitlichen Distanz, die zum einen Reaktivität, zum anderen den notwendigen Abstand und journalistischen Blickwinkel für erste Hintergrundanalysen ermöglicht.
- **ARTE Reportage** wählt weiterhin eine **entschieden deutsch-französische Perspektive**. Das Team besteht aus deutschen und französischen Journalisten. Darüber hinaus werden freiberufliche Journalisten aus beiden Ländern verpflichtet. Diese doppelte Perspektive hat neben dem ARTE-Symbolwert den Vorteil, dass die rein nationale Themenbearbeitung vermieden wird, was bei den deutschen und französischen Sendern oft der Fall ist.
- Die Reportagen werden in der genrespezifischen Machart hergestellt: **Wahl einer journalistischen Perspektive** (keine Features mit Anspruch auf Vollständigkeit), **Themenvermittlung durch Menschen** (der bewährteste Kommunikationsvektor für Ideen und Fakten seit Bestehen des Journalismus).
- Das Magazin positioniert sich zwischen Vorausschau und Reaktion auf das aktuelle Geschehen. Es bietet auch die Möglichkeit, Themen unter rein redaktionellen Gesichtspunkten auszuwählen. Dies ist von jeher ein Unterscheidungsmerkmal von ARTE. Es geht weder darum, immer der Erste zu sein, noch darum, dort zu sein, wo die anderen gerade sind.
- Europa bekommt in dieser neuen Sendung einen hohen Stellenwert, die Behandlung europäischer Themen wird aber vor allem von der Aktualität und von der redaktionellen Auswahl abhängen.

MACHART UND PERSPEKTIVE

- Um die **Nachteile der Zweisprachigkeit** weitgehend auszuschalten, wird die Moderation auf ein Mindestmaß reduziert. Sie muss jedoch die Reportagen ausreichend in den Gesamtkontext einordnen.

>>>

ARTE REPORTAGE

>>>

- Durch den Wechsel von zwei Reportage-Beiträgen und zwei kürzeren „Rubriken“ erhält die zu einem frühen Zeitpunkt (18.20 Uhr in Deutschland, 18.50 Uhr in Frankreich) ausgestrahlte Sendung Rhythmus und Tempo.
- Am Anfang der Sendung steht meistens ein 13-Minuten-Beitrag, der ein **schnelles Reagieren auf das aktuelle Geschehen** gestattet, aber dennoch dem Magazinstil treu bleibt.
- Zwischen den beiden Hauptreportagen läuft ein 4-Minüter. Hier werden jede Woche **Bilder gezeigt, die von Menschen aus der ganzen Welt gedreht wurden** (Bürger-Journalismus). Damit bezieht ARTE Reportage auch diese immer präsentere und mittlerweile unumgängliche Informationsquelle mit ein. Unumgänglich ist sie aufgrund der schnellen Reaktionsmöglichkeit und weil diese Bilder unter bestimmten Umständen oft die einzig verfügbaren Informationen darstellen, wie bei den Revolutionen in den arabischen Ländern oder auch bei den Ereignissen im Iran und in Birma der Fall. Diese Rubrik muss von gestandenen Journalisten betreut werden, die Erfahrung im Umgang mit solchen Bildern haben und die Überprüfung von Herkunft und Wahrheitsgehalt gewährleisten können. Sie liefern auch die nötigen Hintergrundinformationen, damit die Ausstrahlung dieser Aufnahmen Sinn macht und einem Magazin auf ARTE gerecht wird.
- 26-Minuten-Beitrag: In dieser Reportage werden **Ereignisse vorausschauend und vertiefend behandelt**. Dieses Format ermöglicht eine angemessene Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Es ist DIE internationale Großreportage.
- 4-Minuten-Beitrag am Ende der Sendung: Hierbei handelt es sich um eine optimistische Note zum Abschied: Das intelligent aufbereitete Kurzformat bringt regelmäßig **gute News** und berichtet über positive Entwicklungen, also über Dinge, die in aktuellen Sendungen sehr oft fehlen. In diesem Beitrag finden auch **verwandte Medien**, wie Fotografie oder Pressezeichnung, ihren Platz (s. „Tiefenschärfe“ und „Gegen den Strich - Courier International“).

LÄNGE UND AUSSTRAHLUNG

52 Minuten

Samstagnachmittag

Reportagen

ZU TISCH IN...

Europa wächst zusammen – nicht nur politisch, auch kulinarisch. Europäer reisen durch den alten Kontinent und bringen die verschiedensten Gerichte an den heimischen Herd. Das hat die Küchen Europas internationalisiert. Der Trend zum Nachahmen ist groß.

ARTE, der europäische Kultursender, geht mit **Zu Tisch in ...** dahin, wo die europäische Kochkunst ihre Wurzeln hat: in die einzelnen Regionen, in denen bis heute zubereitet und genossen wird, was Acker, Weiden und Fischgründe hergeben.

Zu Tisch in ... ist als halbstündige, monothematische Dokumentation angedacht. Sie setzt sich eindeutig von den gängigen Kochsendungen mit ihrer sterilen Studioatmosphäre ab. **Zu Tisch in ...** will sinnlich erfahrbar machen, was die Küche für die Menschen in diesen Regionen bedeutet. Ob Bauern, Wirte, Winzer oder einfache Köche: die Kamera begleitet sie, wenn geerntet, gekauft, gekocht, genossen und gefeiert wird.

LÄNGE UND AUSSTRAHLUNG

26 Minuten

Samstag, am Vorabend

Dokumentationen

KARAMBOLAGE

Wöchentlich stattfindende deutsch-französische Magazinsendung

Ein Wort, ein Gegenstand, ein Brauch, ein Porträt...und natürlich das Rätsel! Mit einem Augenzwinkern wirft **Karambolage** jeden Samstag einen neugierigen Blick auf deutsche und französische Eigenarten.

LÄNGE UND AUSSTRAHLUNG

11 Minuten

Samstag, am Vorabend

Magazin

WUNDERWELTEN

THEMENAUSWAHL

Die Filme der Sendereihe tauchen ein in die spannenden und geheimnisvollen Lebenswelten von - europäischen wie außereuropäischen - Kulturen und Gesellschaften und nehmen die Zuschauer mit auf emotionale Entdeckungsreisen, jenseits von touristischen oder folkloristischen Standards.

HERANGEHENSWEISE

Wunderwelten erzählt Geschichten nah an Personen und bietet Einblicke in Leben und Träume, in Hoffnungen, Erwartungen und Veränderungen, die für die Personen identitätsprägend und für französische und deutsche Zuschauer interessant und entdeckenswert sind. Der Mensch und sein ihn prägendes gesellschaftliches Umfeld stehen dabei im Mittelpunkt der Dokumentation.

Die Filme machen den Zuschauern zu Beginn ein Versprechen, das am Ende des dramaturgischen Bogens eingelöst wird.

Die Erzählung ist auf ein oder zwei Protagonisten fokussiert, denen der Autor auf Augenhöhe begegnet. Die Filme berühren die Zuschauer; die klare Struktur und die ästhetische Bildsprache machen Lust, in unbekannte Lebenswirklichkeiten überzeugender Protagonisten hineinzuschauen.

Faszinierende Aufnahmen und erzählenswerte Geschichten nehmen die Zuschauer mit in authentische Lebensausschnitte, die ihnen üblicherweise verborgen bleiben.

Eine klare Dramaturgie erzeugt Wiedererkennbarkeit durch Geschichten, die beispielsweise dem Prinzip folgt: "Der Tag, der mein Leben veränderte", "Ich habe einen Traum" oder "Zwischen Gestern und Morgen", also Geschichten, die für die Protagonisten eine Herausforderung darstellen.

LÄNGE UND AUSSTRAHLUNG

43 Minuten

Dokumentationen

ABENTEUER ARTE

Abenteuer ARTE lässt ein breites, familiäres Publikum die Spuren der Geschichte und Entwicklung der Menschheit, der Zivilisationen, ihrer Werke sowie Glaubensvorstellungen, Weltanschauungen und Lebensweisen, in Form von personifizierten Geschichten, entdecken. Auf dem Sendeplatz werden die großen Ereignisse und Schlüsselperioden sowie Hauptakteure, aber auch wissenschaftliche, technische und künstlerische Erfindungen und Entdeckungen thematisiert, die weltweit die Geschichte der Menschheit entscheidend gekennzeichnet haben. Der behandelte Zeitraum reicht bis zum 19. Jahrhundert.

Abenteuer ARTE bietet gelegentlich die Möglichkeit, spektakuläre, wissenschaftliche Expeditionen zu begleiten. Die gezeigten Beiträge stützen sich auf eine gut strukturierte Dramaturgie, in die die notwendigen Beobachtungen bzw. Informationen integriert werden. Jeder Film erzählt eine Geschichte mit Protagonisten und muss von Anfang an beim Zuschauer eine bestimmte Erwartung erzeugen und eine Fragestellung verfolgen.

Die einfallsreiche, visuelle Umsetzung sorgt für einen nachvollziehbaren Erzählfluss, der die Spannung von Anfang bis Ende der Sendung hält. Anerkannte Experten sind unerlässlich, da sie die historische und wissenschaftliche Richtigkeit der gezeigten Inhalte gewährleisten.

LÄNGE UND AUSSTRAHLUNG

2 x 52 Minuten oder 1x 90 Minuten

Samstag in der Primetime

Dokumentationen

WISSENSCHAFT

Ziel des Sendeplatzes ist es den Zuschauern einen kurzweiligen Zugang zu Wissenschaftsthemen zu ermöglichen. Die Themen machen auf Anhieb neugierig und suchen stets Anknüpfungspunkte zu den Lebenswelten des Zuschauers. Sie bieten dem Zuschauer das nötige Wissen, um die Welt von heute zu verstehen. Die Filme richten sich an ein breites Fernsehpublikum und nicht an ein Fachpublikum.

Die Dokumentationen zeichnen sich durch einen bewussten Bezug zur wissenschaftlichen Aktualität aus, stellen die wissenschaftlichen Entwicklungen in der Forschung sowie in der Praxis dar und entschlüsseln aktuelle Entdeckungen und Forschungserkenntnisse. Soziale und ethische Aspekte können eine Rolle spielen. Die Filme erkunden den Menschen, seine Welt und die dank neuer Erkenntnisse und herausragender technologischen Erfindungen möglichen Fortschritte. Der Sendeplatz kann auch wissenschaftliche Investigationen zeigen, sofern sie sich mit aktuellen Probleme, die das breite Publikum beschäftigen (Umwelt, Gesundheit...), auseinandersetzen.

Behandelt werden Themen aus allen Wissenschaftsbereichen. Eine rein theoretische Aufbereitung harter Wissenschaftsthemen sowie geisteswissenschaftliche Sujets werden vermieden.

Der Kommentar ist sachlich, gegebenenfalls auch humorvoll, aber nicht dramatisierend oder reißerisch. Dank einer visuell besonders attraktiven, filmischen Umsetzung, die sich Computeranimationen, Archivmaterial oder Filmausschnitten bedient, können selbst hochkomplexe Inhalte zugänglich vermittelt.

Die Geschichten haben ein klar definiertes und erkennbares Thema. Die Protagonisten bzw. Interviewpartner sind kompetent und gewährleisten die wissenschaftliche Glaubwürdigkeit der Inhalte. Sie sind kommunikativ und in der Lage komplexe Sachverhalte verständlich zu erläutern.

Die visuelle Umsetzung ist anspruchsvoll und entspricht internationalen Qualitätsstandards. Auf Inszenierungen wird nur in Ermangelung anderer Möglichkeiten zurückgegriffen. Dabei steht die Information und nicht der Effekt im Vordergrund. Autorenfilme und Features eignen sich nicht für diesen Sendeplatz.

LÄNGE UND AUSSTRAHLUNG

52 Minuten

Samstag, zweite Abendhälfte

Dokumentationen

PHILOSOPHIE

Gespräche und Reflexionen zwischen Tiefgang und Leichtigkeit: Bei **Philosophie** geht es um philosophische Fragen mit deutlichem Aktualitätsbezug.

Die zeitlosen und dennoch für die Welt von heute relevanten Themen sprechen das französische und das deutsche Publikum gleichermaßen an.

Begleitendes Online-Angebot auf www.arte.tv/philosophie

LÄNGE UND AUSSTRAHLUNG

26 Minuten

Samstag, dritte Abendhälfte

Magazin

SQUARE

SQUARE beleuchtet aktuelle Entwicklungen auf Gebieten wie Philosophie, Literatur, Kunst und Technik aus der Sicht von Künstlern und anderen Kreativen. Das Magazin umfasst zwei Module:

SQUARE „IDEEN“

- Ein Intellektueller bzw. Künstler gewährt Einblick in sein aktuelles Schaffen und kommentiert das weltweite Zeitgeschehen.

SQUARE „KÜNSTLER“

- Künstler drehen nach dem „Carte blanche“-Prinzip einen Film.

LÄNGE UND AUSSTRAHLUNG

26 Minuten

Samstag, dritte Abendhälfte

Magazin

KURZSCHLUSS

KurzSchluss ist der Sendeplatz, der sich ausschließlich dem Genre Kurzfilm widmet und sich gleichzeitig als Teil der aktuellen Filmproduktion begreift. Das Magazin wird in der Regel mit mehreren Kurzfilmen bestückt, die der aktuellen europäischen Kurzfilmproduktion entstammen: Innovative und gewagtere Erzählformen haben hier ebenso ihren Platz wie der klassische narrative Kurzfilm. Als Forum für herausragende Talente dient der Sendeplatz auch der Entdeckung einer neuen Generation von Filmemachern, mit denen ARTE auch in Zukunft zusammen arbeiten möchte.

In den sich anschließenden Magazinbeiträgen (15 Minuten) geht es hauptsächlich um Hintergründe des internationalen Kurzfilmschaffens. Es wird z.B. aktuell über Festivals berichtet. Doch werden auch Porträts zum Beispiel von Regisseuren, Produktionsfirmen und Filmhochschulen gezeigt. Hintergrundberichterstattung findet auch mit Hilfe von Analysen zur Filmgeschichte statt, von Kurzfilmklassikern oder von Werken, die die Filmgeschichte mit beeinflusst haben. Magazinbeiträge zur Entwicklung des Kurzfilmmarkts und zu Trends der Filmproduktion belegen den Stellenwert des Kurzfilms in der Filmwelt.

LÄNGE UND AUSSTRAHLUNG

52 Minuten

Samstag, spätabends

Magazin

LANGER KURZFILM

Um dem Zuschauer innovative und junge Talente vorzustellen, sucht ARTE immer wieder nach neuen kreativen Formaten.

Seit der Gründung des Senders betreibt ARTE eine engagierte Kurzfilmpolitik und unterstützt junge Regisseure aus aller Welt mit ihren ersten Filmen. Diese Filmemacher sind die Cineasten von morgen.

Der **lange Kurzfilm** (Moyen métrage) ist die konsequente Weiterführung des Sendeplatzes **Kurzschluss**. Mit einer Länge von 31 bis 59 Minuten können junge, in erster Linie, europäische Filmemacher ihre Geschichten erzählen oder es können frühe Filme von inzwischen renommierten Regisseuren gezeigt werden.

ARTE ist der einzige Sender, der diesem Format, welches zunehmend an Bedeutung gewinnt, einen Sendeplatz widmet. Es werden emotionale und berührende Geschichten erzählt, die Regisseure wagen sich auch an riskante oder provozierende Stoffe. Es sollen hauptsächlich kurze Spielfilme, allerdings auch einige Animationsfilme, ausgestrahlt werden.

LÄNGE UND AUSSTRAHLUNG

31 bis 59 Minuten

Samstag, spätabends

25 Mal pro Jahr

Lange Kurzfilme

trane

SONNTAG



ARTE JUNIOR

GENERELLES

ARTE schätzt sein junges Publikum und widmet ihm daher am Sonntagmorgen anderthalb Stunden Programm. **ARTE Junior** vermittelt Wissen und Entdeckung auf spielerische Weise und bietet den jungen Zuschauern ab zehn Jahren altersgerechte Sendungen mit verschiedenen Themenschwerpunkten an.

In unterschiedlichen Formaten wie Doku-Reihen, Zeichentrick, Magazinen und in Ausnahmefällen fiktionalen Serien werden ihnen die großen Entdeckungen und Ereignisse aus Wissenschaft, Geschichte, Ökologie und vielen anderen Bereichen näher gebracht. **ARTE Journal Junior** erklärt ihnen jeden Sonntag die Ereignisse der Woche. Das Ziel des Sendeplatzes ist es, Wissen spielerisch zu vermitteln und Gespräche in der Familie anzustoßen.

ARTE JOURNAL JUNIOR – das Magazin

Das Ziel ist es, Kinder und Jugendliche über internationale Themen zu informieren und Ihnen einen Eindruck vom Alltag anderer Kinder in allen Regionen dieser Welt zu geben. Klassische Nachrichtenbeiträge (z.B. über den Bürgerkrieg in Syrien, über den Klimawandel oder das Grundeinkommen) werden in Form und Sprache dem Alter angepasst.

Die Kinder sollen auch selbst zu Wort kommen. Deswegen gibt es die wöchentliche "Fragestunde", in der Kinder aus Schulen in Frankreich oder Deutschland ihre eigenen Fragen stellen können. Journalisten versuchen Antworten auf die oft kniffligen Fragen zu finden. So wurden schon Themen wie Ebola, die Wiedervereinigung oder das Europaparlament behandelt. Außerdem sollen die jungen Zuschauer andere Kinder der Welt kennen lernen. In einem dreiteiligen Porträt stellt das Kind sich und seine Familie vor. Es führt den Zuschauern seine Schule und erzählt von seinen Hobbys und Zukunftsträumen. Es wurde beispielsweise ein kleiner Surfer in San Diego gezeigt, oder ein kleiner Chinese, der seine Familie verlassen hat, um eine Ping-Pong Schule in Peking zu besuchen.

LÄNGE UND AUSSTRAHLUNG

90 Minuten

Sonntagmorgen ab 8.00 Uhr

KUNST UND KULTUR

AUFGABE UND ZIEL DES SENDEPLATZES

Dieser Sendeplatz steht für die Freude am Entdeckenlernen. Er will anhand von Dokumentar-reihen und Einzelstücken Werke von anerkannten Künstlern allgemeinverständlich vermitteln.

THEMENKREIS

Im Vordergrund stehen bildende Kunst, Architektur, Design und Fotografie; der Sendeplatz schließt jedoch andere Kunstgattungen nicht aus.

Die Werke sind repräsentativ, werden in einer allgemeinverständlichen Form aufbereitet und in gesellschaftlichen oder kunsthistorischen Zusammenhang gestellt. Der Schwerpunkt der Darstellung kann auch auf der Bedeutung des Werkes im Entwicklungsprozess des Künstlers bzw. einer Kunstrichtung liegen.

Der Sendeplatz kann auch der Beschreibung neuer künstlerischer Ausdrucksformen und kultureller Strömungen dienen. Stets steht das Werk des Künstlers im Mittelpunkt der Betrachtung, d. h. gewünscht werden vorzugsweise vertiefte Einzeluntersuchungen anstelle großer Überblicke, die u. a. wegen der Länge des Sendeplatzes oberflächlich bleiben müssten.

UMSETZUNG & HERANGEHENSWEISE

Der Sendeplatz behandelt klassische Themen in einer leicht zugänglichen, aber hochwertigen Machart. Um Interesse zu wecken und Schwellenängste abzubauen, ist der Ton bewusst mit Leichtigkeit, Emotion und Entdeckungsfreude assoziiert. Der Einsatz eines künstlerisch, vor allem aber pädagogisch kompetenten Mittlers, der im Bild oder aus dem Off agiert, kann zu einer höheren Zugänglichkeit beitragen.

LÄNGE UND AUSSTRAHLUNG

26 Minuten

Sonntagvormittag

Dokumentationen

ABGEDREHT!

Philippe Collin, Xavier Mauduit und Frédéric Bonnaud bieten ein Kulturmagazin der anderen Art, das durch seinen lässigen, verspielt-schrägen Ton besticht.

Abgedreht! beleuchtet Aspekte des kulturellen Lebens in Frankreich, Europa und der Welt und lässt Akteure aus verschiedenen Bereichen (wie Kino, Fernsehen und Literatur) zu Wort kommen. Sie stellt legendäre Orte, ausgefallene Gegenstände und berühmte Persönlichkeiten vor.

Abgedreht! betrachtet Kunst und Kultur abseits von Mainstream und Promotion, kommentiert aktuelle Trends auf humorvolle Weise und informiert über Kulturgut gestern und heute (von der „Belle Epoque“ bis zu den Anfängen des dritten Jahrtausends). Älteren und modernen „Klassikern“ wird viel Raum gegeben.

LÄNGE UND AUSSTRAHLUNG

43 Minuten

Sonntagvormittag

Magazin

METROPOLIS

ZIEL UND AUFGABE DES SENDEPLATZES

METROPOLIS ist ein unmoderiertes Kulturmagazin von ARTE. Es berichtet jede Woche über das intellektuelle und künstlerische Leben in Europa.

METROPOLIS behandelt bildende Kunst, Musik, Theater, Tanz, Literatur, Geistesströmungen, Architektur und Städtebau sowie die kulturelle Praxis samt ihrer wirtschaftlichen und sozialen Aspekte.

Als Teil des globalen kulturellen Angebots von ARTE ergänzt Metropolis die anderen Kulturprogramme des Senders, ohne mit ihnen zu konkurrieren. In diesem Sinne kann **METROPOLIS** auch Brücken zum LIVE-Angebot schlagen und so die Crossmedialität fördern: Opern, Konzerte, ARTE Live Web und ARTE Creative im Rahmen von Aufzeichnungen.

METROPOLIS betrachtet die europäische Kulturszene aus deutsch-französischer Sicht.

METROPOLIS soll fundiert und originell über das latent aktuelle Kulturgeschehen berichten.

METROPOLIS ist kein Kulturjournal mit brandaktuellen Nachrichten aus der Kulturszene; diese Rolle übernimmt ARTE Kultur.

METROPOLIS steht auch nicht in Konkurrenz zum Talk-Magazin von ARTE.

METROPOLIS ist ein journalistisches Magazin, das kulturelle Themen auf kreative, intelligente und kritische Weise behandelt. Das vorrangig gewählte Reportageformat erlaubt die Begegnung mit repräsentativen Akteuren des kulturellen Lebens in ihrem unmittelbaren Schaffensumfeld und macht Kultur dadurch für alle erlebbar.

Mit einem bewusst subjektiven Ansatz positioniert sich **METROPOLIS** gegebenenfalls auch polemisch im öffentlichen Meinungsstreit.

AUFBAU DER SENDUNG

Der Aufbau des Magazins ist der Sendezeit angepasst, um möglichst viele Zuschauer zu binden. **METROPOLIS** ist, von Ausnahmen abgesehen, multithematisch und hat jede Woche einen wiedererkennbaren Rhythmus, der den Zuschauern Orientierungshilfen bietet.

Das Sendedesign gilt für alle produzierenden Partner des Magazins, die sich dazu verpflichten, das Magazin optisch zu harmonisieren.

>>>

METROPOLIS

>>>

Auch die regelmäßigen und immer wieder auftauchenden Rubriken sind feste Bezugspunkte für den Zuschauer:

Der Metropolenreport:

Den roten Faden der Sendung bildet jede Woche die Kulturszene einer Großstadt. Über die Sendung verteilt, zeigen zwei bis drei Reportagen aus dieser Stadt mehr oder weniger bekannte Facetten ihres Kulturgeschehens und verleihen **METROPOLIS** dadurch Rhythmus; dabei können auch gesellschaftspolitische Aspekte im Zusammenhang mit der Kulturszene der jeweiligen Stadt aufgezeigt werden.

Aktuelles:

Ein aktuelles Thema aus dem Zeitgeschehen, journalistisch aufbereitet, mit soziopolitischem Ansatz. Der Beitrag darf auch polemisch sein oder Diskussionen entfachen.

Atelier

Ein wöchentliches Rendez-vous im Atelier eines Künstlers (Malerei, Bildhauerei, Tanz, Musik). Diese Rubrik soll hautnahen Einblick in künstlerisches Schaffen geben.

In Ausnahmefällen darf die gesamte Sendung auch einem einzigen Ereignis (Festivals, Messen wie Frankfurter Buchmesse, Salon du Livre Paris usw.) gewidmet sein, ohne aber ihren Magazincharakter zu verlieren.

LÄNGE UND AUSSTRAHLUNG

43 Minuten

Sonntagnachmittag

Magazin

SONNTAG KULTURDOKU

AUFGABE UND ZIEL DES SENDEPLATZES

Diese Dokumentationen ermöglichen es dem Zuschauer, auch ohne Vorkenntnisse große Musikwerke bzw. in anderen Kulturbereichen einschneidende Kulturereignisse oder markante Persönlichkeiten für sich zu entdecken.

THEMENKREIS

Der Sendepplatz widmet sich zeitgenössischem ebenso wie klassischem kulturellen Schaffen sowie Kunst und Kultur in Europa und der Welt. Er thematisiert kulturelle Gegebenheiten, Strömungen und Tendenzen aus den Bereichen Malerei, Musik, darstellende Künste, Literatur, Kino, Photographie, Architektur, Design und behandelt aktuelle Bezüge zum kulturellen Erbe. Die **Sonntag Kulturdoku** hat einführenden und allgemeinverständlichen Charakter für alle interessierten Zuschauer. Sie soll neugierig machen.

UMSETZUNG UND HERANGEHENSWEISE

Neue Formate und erzählerische Formen sind im Hinblick auf ein breites Publikum erwünscht. Monographien sind auf dem Sendepplatz nur gerechtfertigt, sofern es sich bei der Person um eine bedeutende Persönlichkeit des kulturellen Lebens handelt und ein Zugang zum Film ohne Vorwissen möglich ist. Die **Sonntag Kulturdoku** geht auf die künstlerische Ausstrahlung und den kulturellen Einfluss des Künstlers ein und ist keine rein biographische Nachzeichnung seines Lebens. Bei Dokumentationen zu musikalischen Themen ist die Musik selbst Ausgangspunkt der Kulturdokumentation (mit einem Musikinhalt von mindestens 50 %). Thematische Reihen sind möglich.

BEZUG/ ABGRENZUNG ZU ANDEREN SENDEPLÄTZEN

Die **Sonntag Kulturdoku** soll interessierte Zuschauer für Kultur gewinnen, während die Kulturdokumentation am Mittwochabend Kultur für „Fortgeschrittene“ bietet, die ihre bereits vorhandenen Kenntnisse vertiefen wollen.

LÄNGE UND AUSSTRAHLUNG

52 Minuten

Sonntagnachmittag

Dokumentationen

MAESTRO

Erstes Ziel dieser wöchentlichen Musiksending ist die Präsentation von vielfältiger E-Musik, vom klassischen Repertoire bis hin zur zeitgenössischen Musik. Daneben kann sich dieses Format auch Formen der U-Musik öffnen.

Um sich deutlich vom Dokumentarformat zu unterscheiden, bietet **MAESTRO** überwiegend Interpretationen vollständiger musikalischer Werke durch international renommierte Interpreten oder junge Virtuosen.

Die Programmierung von Schwerpunkten (Stimme, Instrument, Dirigent, Repertoire) fördert die Zuschauerbindung und erlaubt eine verbesserte Wahrnehmung durch die Presse.

MAESTRO widmet sich vor allem der musikalischen Leistung. Falls es die Form erlaubt, können Informationen zum besseren Verständnis des Werkes weitergegeben werden. Jedoch sollten mindestens 80 % des Programms rein musikalisch sein.

LÄNGE UND AUSSTRAHLUNG

43 Minuten

8 Mal pro Jahr bis 85 Minuten

Sonntag, am Vorabend

Konzerte

360° - GEO REPORTAGE

360° - GEO Reportage ist ein internationales Hochglanzformat von 43 Min. bzw. 52 Min. Länge. Die Sendung bietet den Zuschauern spannende und abenteuerliche Geschichten aus fernen Ländern und lässt sie die Wunder dieser Erde zu entdecken. Im Mittelpunkt jeder Sendung stehen ein oder zwei Protagonisten, deren Story der rote dramaturgische Faden durch die Reportage darstellt. Der Themenkatalog umfasst alle Bereiche unserer heutigen Zivilisation und entspricht dem neuesten Stand der Forschung. Wissenschaftliche Themen werden nur im Kontext zu einer persönlichen Geschichte des oder der Protagonisten behandelt. Erzählweise (Storytelling), Kamera, Schnitt und Musik bilden eine hochklassige künstlerische Einheit, die Wiedererkennbarkeit beim Publikum sicherstellt.

LÄNGE UND AUSSTRAHLUNG

43 Minuten

Sonntag, am Vorabend

Reportage

KINO SONNTAG PRIMETIME

Neben etablierten Klassikern werden vor allem Filme, die nach festen Genre-Regeln funktionieren und möglichst Kultstatus besitzen (Komödie, Fantasy, Krimi, Thriller, Romantic Comedy, Western, Science-Fiction) gezeigt. In der Regel erfolgt die Ausstrahlung in Frankreich in französischer Synchron- und in Originalfassung mit Untertiteln, in Deutschland in deutscher Synchronfassung.

Der Sendeplatz **KINO SONNTAG PRIMETIME** ist Teil der jährlichen Sonderprogrammierung „Summer of“ (6 Filme).

LÄNGE UND AUSSTRAHLUNG

ca. 100 Minuten

Sonntag in der Primetime

Filme

DOCUMANIA

Der **DOCUMANIA**-Sendeplatz in der zweiten Primetime am Sonntagabend richtet sich an ein breites, familiäres Publikum mit einer angenehmen unteren Altersgrenze von etwa 45 Jahren.

Er widmet sich vorwiegend in beiden Ländern bekannten Persönlichkeiten, die mit ihrem Lebensthema bzw. -werk ein bestimmtes Gebiet (insbesondere aus Film und den darstellenden Künsten), eine kulturelle oder zeitgeschichtliche Periode ab der Mitte des 20. Jahrhunderts repräsentieren. Auch wenn die Lebensgeschichten dabei stets in einen weiteren Kontext eingeordnet werden, stehen doch die individuellen Schicksale der Persönlichkeiten im Vordergrund. Neue biografische Fakten und Bilder lassen diese bisweilen in neuem Licht erscheinen.

Es können gelegentlich auch themenbasierte Filme akzeptiert werden, wenn sie sich berühmten Objekten oder Phänomenen widmen, die ihre jeweilige Zeit, ihren Ort bzw. deren Lebensgefühl prägten. Auch bei diesen Filmen besteht der Anspruch, in Porträt-Form spannende Geschichten zu erzählen.

DOCUMANIA ist leicht zugänglich. Der Titel und die ersten Minuten des Films sind sofort verständlich. Trotz der originellen Aufbereitung sind Aussagen und Erzählweise stets eindeutig und klar. Die Programme zeichnen sich durch hochwertiges Bild- und Tonmaterial und vielfältige, abwechslungsreiche Bildauswahl aus. Die Dramaturgie basiert auf einem effizienten, temporeichen Storytelling und ist daher bestens geeignet, den Zuschauer bis zum Schluss zu fesseln.

Der vorausgehende Spielfilm kann – insbesondere bei Dokumentationen über Schauspielerinnen und Schauspielern – in Beziehung zur **DOCUMANIA** stehen.

Der Sendepplatz **DOCUMANIA** ist Teil der jährlichen Sonderprogrammierung „Summer of“ (6 Programme).

LÄNGE UND AUSSTRAHLUNG

52 Minuten

Sonntag, zweite Abendhälfte

Dokumentationen

MUSICA

MUSICA widmet sich einem breiten Musikspektrum. Das Dokumentarformat macht einen Musikkünstler, einen Choreographen oder Tänzer dem Fernsehpublikum vertraut. Das passiert über die Form "Portrait", "Arbeitsbeobachtung" oder "Aktueller Bezug" zum jeweiligen Kreativprozess und seinem Verhältnis zum allgemeinen Musik- oder Tanzgeschehen. **MUSICA** öffnet sich auch dem Jazz und Musikstilen, die genreüberschreitend sind.

Machart:

Die Sendungen von **MUSICA** sollen einem Nichtfach-Publikum den Zugang ermöglichen. Dabei kommt es auf die Klarheit und Verständlichkeit der Informationen zu dem jeweils behandelten Bereich an.

Für das Dokumentarformat gelten folgende drei Empfehlungen:

- Ausgangspunkt ist die Musik selbst: Die Künstler werden bei der Ausübung ihrer Musik gefilmt, begleitet und interviewt.
- Ein narrativer Filmansatz wird erwartet, dabei darf die Form nicht den Inhalt dominieren.
- Künstlerische Qualitätserwartung: Ein Portrait muss mehr sein als der einfache Zusammchnitt von Interviewpassagen und Musikinterpretation.

LÄNGE UND AUSSTRAHLUNG

52 Minuten

Sonntag, spätabends

Dokumentationen

PERFORMING ARTS

Künstlerische Ereignisse von großem Publikumsinteresse aus dem Bereich der **PERFORMING ARTS** haben hier ihren Platz. Dabei kann es sich um Show, Zirkus, Ballett oder auch Konzerte handeln oder eigens unter dem ARTE-Label veranstaltete Großereignisse.

AUSWAHLKRITERIEN UND UMSETZUNG

Bei der Auswahl der Stücke ist auf ihre Kompatibilität mit dem Medium Fernsehen zu achten. Eine fernsehgerechte Umsetzung dieser Inszenierungen erfordert eine diesem Medium entsprechende Dramaturgie; auch im Fall einer Aufzeichnung aus einem Theater. Theaterfilme (Filmische Umsetzung von Theaterstücken) werden bevorzugt.

LÄNGE UND AUSSTRAHLUNG

Sonntag, spätabends

Ca. 6 mal pro Jahr

Bühnenaufführungen

ARTE CONCERT KLASSIK

Dieser Sendeplatz richtet sich an Liebhaber klassischer Musik. Die Programme sind rein musikalisch und stellen das Werk in den Vordergrund. Die auf dem Sendeplatz ausgestrahlten Konzerte werden sehr oft live auf dem Online-Angebot ARTE Concert übertragen und können nach der Ausstrahlung gestreamt werden.

LÄNGE UND AUSSTRAHLUNG

52 Minuten

Sonntag, spätabends

Konzerte



at

**VON MONTAG
BIS FREITAG**

ARTE JOURNAL JUNIOR

Die tägliche Nachrichtensendung für 10 bis 14 jährige von Arte

Das Ziel von *ARTE Journal Junior* ist es, Kinder und Jugendliche in einer täglichen Nachrichtensendung über die Neuigkeiten aus den Bereichen Politik, Gesellschaft und Wissenschaft zu informieren. Kein Thema ist zu schwierig, es kommt auf die Herangehensweise an. Aktuelle Konflikte, Wahlen oder geopolitische Fragen werden jugendgerecht aufbereitet. Eine große Hilfe sind dabei die intern hergestellten Animationen und Grafiken, um die Beiträge anschaulich, verständlich zu illustrieren. Das zweite, etwas leichtere, Stück widmet sich einem Thema aus der Wissenschaft oder der Tierwelt.

Die Fragen, die noch offen bleiben, können die Zuschauer aber auch per Mail schicken: Warum ist Schnee weiß und Wasser durchsichtig? Wieso gibt es unterschiedliche Hautfarben? Weshalb bekommt man einen Schluckauf? Diese und noch viele andere Fragen wurden bereits vom ARTE Journal Junior beantwortet.

Zu besonderen Ereignissen werden Serien erstellt, die den Kindern ein bestimmtes Thema in fünf Kapiteln näher bringen. Es wurde bereits erklärt, warum es Schaltjahre gibt und oder welche Aufgaben der französische Präsident hat.

Alle Sendungen sind bereits am Vorabend auf der Webseite und dem youtube-Kanal von Arte Junior abrufbar.

LÄNGE UND AUSSTRAHLUNG

6 Minuten

Montag bis Freitag um 7.10 Uhr

Nachrichtensendung

ARTE JOURNAL (MITTAG)

Das nicht moderierte 10-Minuten-Format wird in beiden Ländern live ausgestrahlt.

Das **ARTE Journal** berichtet über die zur Mittagszeit vorliegenden Nachrichten und betrachtet das Zeitgeschehen aus einer europäischen und kulturellen Perspektive. Das Journal besteht aus Kommentaren zu Bildern internationaler Nachrichtenagenturen und strahlt eine Reportage für die Abendausgabe vorab aus.

Das **ARTE Journal** am Mittag hat die gleiche redaktionelle Ausrichtung wie das **ARTE Journal** am Abend. Es versteht sich als Ergänzung der abendlichen Referenznachrichtensendung von ARTE.

ARTE Journal kann ab dem Zeitpunkt seiner Ausstrahlung auf der Website des Senders gestreamt werden. Weitere Nachrichten und Rubriken sind auf dem Online-Angebot **ARTE Info** verfügbar, das von deutschen und französischen Journalisten der Chefredaktion betreut und koordiniert wird.

LÄNGE UND AUSSTRAHLUNG

10 Minuten

Montag bis Freitag, mittags

Nachrichtensendung

Stadt, Land, Kunst

„Stadt Land Kunst“ lädt zur Entdeckung oder Wiederentdeckung der Kunst, der Landschaften und der Menschen ein.

Drei Reisen, drei Einladungen und drei unterschiedliche Geschichten – in jeder Ausgabe von „Stadt Land Kunst“ bringt Linda Lorin den Zuschauer an Orte, die große Künstler inspiriert oder deren Werke beeinflusst haben. Eine einmalige Gelegenheit, eine Stadt oder Region mit anderen Augen zu sehen oder aus einer ganz anderen Perspektive kennenzulernen. „Stadt Land Kunst“ ist ein Moment der Ruhe und der Freude in unserem beschleunigten Alltag und zeigt, wie der Mensch Landschaften, Städte und einzigartige Kulturen erschaffen und geformt hat. Das Kulturmagazin versteht sich weder als Reiseführer noch öffnet es Türen zu Museen, dafür aber den Blick auf die Schätze der Welt.

LÄNGE UND AUSSTRAHLUNG

35 Minuten

Montag bis Freitag, mittags

Magazin

XENIUS

Xenius ist ein 26minütiges Wissensmagazin für die ganze Familie, das von Montag bis Freitag ausgestrahlt wird.

Jede Ausgabe von **Xenius** behandelt ein ausgewähltes Thema und versucht, mit Hilfe von Reportagen, Interviews und spielerischen Experimenten auf eine klare Fragestellung zu antworten, die wie ein roter Faden durch die Sendung führt. Diese Frage ist einfach, alltagsbezogen und soll das Interesse des Zuschauers wecken, sei er nun Franzose oder Deutscher.

Xenius wird abwechselnd von drei Moderatorenpaaren präsentiert. Sie führen dynamisch und unterhaltsam durch die Sendung und nehmen – je nach behandeltem Thema – auch aktiv an den verschiedenen Experimenten teil. Die witzigen und humorvollen Moderatorenpaare und das grafische Design sind als Markenzeichen von **Xenius** untrennbar mit der Sendung verbunden.

Jeder Beitrag beantwortet klar und deutlich einen Aspekt der zu Anfang der Sendung gestellten Frage. Gedreht werden die Reportagen hauptsächlich in Deutschland und Frankreich. Die Protagonisten treten immer „in Aktion“ auf – und nicht frontal zur Kamera.

LÄNGE UND AUSSTRAHLUNG

26 Minuten

Montag bis Freitag, nachmittags

Magazin

DOKU-SERIE

AUFGABE UND ZIEL DES SENDEPLATZES

Der Sendeplatz **Doku-Serie** richtet sich an ein breites, familiäres Publikum und möchte zur Reise und zur Wissensvermittlung einladen.

Die Zuschauer begeben sich auf unterhaltsame Entdeckungsreisen zur weltweiten Erkundung von Orten, spektakulären und kulturell bedeutsamen Stätten und Landschaften, ihrer Traditionen, Besonderheiten und Geschichte. Eine lebendige Wissensvermittlung steht im Vordergrund: Die Zuschauer sollen zu einer neugierigen Betrachtung angeregt werden.

Der Themenkreis ist breit: Reise, Natur, Medizin, Geographie, Astronomie, Archäologie, Brauchtum, Kultur, auch Erkundungen von Tierwelt und Geschichte. Alle Themen im Wissensbereich sind möglich, solange die ausgewählte Thematik zu lebendigen und visuellen Begegnungen führt und in Episoden à 26 Minuten in einer für eine nachmittägliche Ausstrahlung geeigneten Form aufbereitet werden kann. Politisch-gesellschaftliche Themen entsprechen nicht dieser Erwartung.

UMSETZUNG UND HERANGEHENSWEISE

Die **Doku-Serie** wird in der Regel von einem Host präsentiert. Er ist Wegbegleiter und Vermittler zwischen Zuschauer, Thema und Ort. Er ist interessiert, bewandert und im ständigen Austausch mit der neuen Umgebung. Dank seiner Neugier und seiner Fragen bekommt der Zuschauer wertvolle Informationen über das Land, die Menschen, verschiedene Praktiken und Bräuche. Gleichzeitig ist er auch der Erzähler. Sein Kommentar muss verständlich und zugänglich sein. So soll auf eine angenehme, einfache und – wenn möglich – humorvolle Weise Wissen vermittelt werden.

Serien ohne Präsentator sind akzeptabel, sofern sie durch eine besondere Sorgfalt in der Vermittlung und durch narrative Qualität überzeugen.

LÄNGE UND AUSSTRAHLUNG

26 Minuten

Es sind Staffeln von 5, 10, 15, 20 Folgen möglich.

Es werden Themen favorisiert, die sich in längeren und in mehreren Staffeln umsetzen lassen.

Montag bis Freitag, nachmittags

Dokumentationen

ARTE ENTDECKUNG

Die ARTE-Dokumentationsreihen sind inhaltlich, qualitativ und technisch auf dem Niveau großer nationaler und internationaler Koproduktionen und richten sich an ein Familienpublikum. Die horizontale Programmlinie erlaubt es, Dokumentarreihen zu senden, die die Zuschauer mit starken Themen und originellen Filmen binden. Mit Event-Serien können besondere Programmakzente gesetzt werden.

ARTE Entdeckung ist der Platz für die besten Hochglanzreihen aus den Themenfeldern Reise, Natur, Tiere und Wissen, die den Zuschauer in besonders attraktive Lebenswelten führen. Wissens- und Wissenschaftsthemen sollten für ein breites Publikum auf verständliche Weise und auf überdurchschnittlichem Qualitätsniveau umgesetzt werden. Dabei geht es in erster Linie um Entdeckungsfilme mit wissenschaftlichen Aspekten.

In den Dokumentationen wird eine Geschichte zu einem Sachthema erzählt.

Es gibt ein relevantes und in jedem Film der Reihe klar herausgearbeitetes Motiv für das Erzählen dieser Geschichte.

Die Geschichten werden dramaturgisch packend erzählt und haben einen Aufhänger, Spannungsbögen sowie ein aussagekräftiges Ende. Die bloße Aneinanderreihung verschiedener Aspekte ist zu vermeiden. Die Erzählweise ist dabei klar, zugänglich und schlüssig. Sie ermöglicht einen multiplen Einstieg sowohl innerhalb der Reihe als auch in jedem der Filme.

Den Filmanfängen kommt besondere Sorgfalt zu: Sie sind leicht zugänglich, skizzieren klar das Thema, außerdem sind sie emotional ansprechend und haben einen visuell attraktiven Aufhänger. Sie machen neugierig, überraschen oder provozieren.

Der sparsam eingesetzte Kommentar ist im Ton vor allem sachlich, gegebenenfalls auch humorvoll, aber niemals überdramatisierend, populistisch oder reißerisch.

O-Töne sollten vorrangig situativ eingesetzt, Statements von Experten auf das Notwendige reduziert werden. Re-enactements sind mit dramaturgischen Erfordernissen verbunden. Dabei stehen die Informationen und nicht der Effekt im Vordergrund. Die Reportage ist als Form abzulehnen.

LÄNGE UND AUSSTRAHLUNG

43 Minuten

Montag bis Freitag, am Vorabend

Dokumentationen

ARTE JOURNAL (ABEND)

Das Journal am Abend ist die Referenznachrichtensendung von ARTE.

In beiden Ländern wird das gleiche deutsch-französische Journal gesendet, jeweils in unterschiedlicher Sprachfassung:

Die deutsche Fassung läuft von Montag bis Freitag um 19.20 Uhr (Samstag und Sonntag um 19.10 Uhr). Die deckungsgleiche französische Fassung läuft täglich um 19.45 Uhr.

Die klar profilierte redaktionelle Linie entspricht der traditionellen Ausrichtung des Senders: eine europäische und offene Sichtweise des Zeitgeschehens in Form von Beiträgen, Reportagen, Interviews, Zuschaltungen usw.

Das Journal berichtet über das aktuelle Weltgeschehen und bemüht sich um eine Vertiefung von nationalen und internationalen Themen für sein deutsch-französisches Publikum. Wiederkehrende Rubriken sollen die Identität von **ARTE Journal** stärken.

Darüber hinaus berichtet das Journal jeden Abend über das aktuelle Kulturgeschehen in all seinen Ausprägungsformen. Dabei wird insbesondere auch die Verbindung zwischen Kultur und politischen, wirtschaftlichen, sozialen und gesellschaftlichen Fragen aufgezeigt.

ARTE Journal kann ab dem Zeitpunkt seiner Ausstrahlung auf der Website des Senders gestreamt werden. Weitere Nachrichten und Rubriken sind auf dem Online-Angebot **ARTE Info** verfügbar, das von deutschen und französischen Journalisten der Chefredaktion betreut und koordiniert wird.

LÄNGE UND AUSSTRAHLUNG

20 Minuten

Täglich, am Vorabend

Nachrichtensendung

RE:

„RE:“ ist eine werktägliche Reportage-Reihe, die Geschichten erzählt, die Europa bewegen. Die Reportagen schließen die Leerstelle zwischen der tagesaktuellen Berichterstattung und analytischen Dokumentationen. Die Reportagen stellen die Menschen immer in den Mittelpunkt, sind jedoch keine Porträts. Sie sind an Hand von Protagonisten und Antagonisten erzählt, deren Geschichten ein gesellschaftliches oder politisches Spannungsfeld eröffnen.

Format:

Die Reportage erzählen bildstark in jeweils rund 28 Minuten Geschichten von Menschen, die pars pro toto für ein Thema stehen. Jeder einzelne Beitrag hat einen geschlossenen erzählerischen Bogen, sucht die Nähe zur Lebenswelt der Protagonisten und lässt den Zuschauer so die Geschichte miterleben. „RE:“ gibt seinen Protagonisten möglichst viel Raum, um selbst zu Wort zu kommen.

Ziel ist es, die relevanten Themen Europas unaufgeregt, aber gründlich und am konkreten Beispiel zu erörtern und das Verständnis für Problemlagen und ihre Lösungsperspektive zu fördern. Wichtig dabei ist der grenzüberschreitende Blick: Die Reportagen sollen auch über die Grenzen Deutschlands hinaus Relevanz haben und verständlich sein.

Das optische Konzept schafft - trotz der thematischen Vielfalt und der individuellen Autorenhandschrift - eine starke Marke. So werden die Wiedererkennbarkeit des Sendeplatzes und Zuschauerbindung gewährleistet.

Inhalt:

Probleme, Herausforderungen, Konflikte, Ereignisse und Tendenzen, die in Europa besondere Relevanz haben, werden auf eindrückliche Weise erlebbar. Die Meldungen in den Nachrichten, die Schlagzeilen und Fakten bekommen so ein Gesicht. Die Themen spiegeln die gesamte Bandbreite des gesellschaftlichen Lebens von Politik über Wirtschaft bis hin zur Kultur.

Im Gegensatz zu Nachrichtenbeiträgen erheben die Filme keinen Anspruch auf Ausgewogenheit, sie behandeln bewusst ausgewählte Aspekte eines Themenkomplexes und dürfen durchaus auch zugespitzte Meinungen und Überzeugungen darstellen. Auf diese Art überraschen die Reportagen durch einen neuen, subjektiven und oftmals unerwarteten Blickwinkel, manchmal auch gegen den Strich gebürstet.

LÄNGE UND AUSSTRAHLUNG

28 Minuten

Montag bis Freitag am Vorabend

Reportagen

28 MINUTEN

Von montags bis freitags setzen sich Elisabeth Quin und ihr Team mit tagesaktuellen Ereignissen auseinander.

Das Publikum kann vor, während und nach der Sendung aktiv mitmachen und beispielsweise in Videos oder über die sozialen Netzwerke Fragen an die Studiogäste richten. Die Sendung ist als Replay verfügbar, ergänzt durch interaktive Web-Inhalte: Texte, Fotos, Videos, Infografiken, Links usw.

In der Freitagsausgabe von **28 Minuten** lassen Experten und Auslandskorrespondenten, unterstützt von einem Karikaturisten, das Wochengeschehen Revue passieren.

LÄNGE UND AUSSTRAHLUNG

40 Minuten

Montag bis Freitag, spätabends

Magazin



tra

MONTAG

KLASSISCHES KINO

ZIEL UND AUFGABE DES SENDEPLATZES

Dies ist der Primetime-Sendeplatz für die großen Werke der Filmgeschichte und für moderne Klassiker, die stilprägend waren und die inhaltliche oder formale Paradigmenwechsel bewirkt haben.

Hier werden Filme präsentiert, die man kennen muss, um die großen Entwicklungslinien der Filmgeschichte und ihre Entstehungszeit zu verstehen.

AUSWAHLKRITERIEN

Während auf Filme, die im deutschen und französischen Fernsehen dauerpräsent sind, verzichtet wird, sollen auf diesem Programmplatz auch Filme wiederentdeckt werden, deren kinematographische und/oder historische Bedeutung evident ist und sich vor allem auch dem TV-Zuschauer von heute unmittelbar erschließt. Und sie müssen unter Fernsehbedingungen (Bildformat, Kontrast, Tonqualität, Rhythmus, Dramaturgie) funktionieren.

Der Sendepplatz ist dem Tonfilm vorbehalten, da es für Stummfilme auf ARTE einen eigenen Programmplatz gibt.

Grundsätzlich ist der Sendepplatz für Filme aller Länder, aller Epochen und aller Genres offen, auch für das kommerzielle Unterhaltungskino, sofern sich die Filme über die zeitliche Distanz hinweg als besonders anregend, originell oder mutig erwiesen haben. Es ist selbstverständlich, dass hier wichtige Filme aus anderen europäischen Ländern und aus allen anderen Kontinenten ihren Platz haben, aber es ist ebenso selbstverständlich, dass hier insbesondere auch die französische und deutsche Filmgeschichte durch herausragende Werke präsentiert wird. Der Spielfilm US-amerikanischer Provenienz soll auf diesem Programmplatz nicht die dominierende Rolle einnehmen, die er auf dem Weltmarkt spielt.

Die Filme müssen den französischen und deutschen Jugendschutzvorschriften für diese Sendezeit entsprechen. Bei historischen Filmen können manche offiziellen Einstufungen allerdings aufgrund des Wandels gesellschaftlich bedingten Moralvorstellungen heute neu bewertet werden.

LÄNGE UND AUSSTRAHLUNG

ca. 100 Minuten

Montag in der Primetime

Filme

In Frankreich wird grundsätzlich mehrsprachig ausgestrahlt, d. h. in französischer Fassung mit der Alternative OmU. In Deutschland werden die Filme in der Regel synchronisiert ausgestrahlt.

KINO-CLUB

ZIEL UND AUFGABE DES SENDEPLATZES

Auf diesem Programmplatz finden sich Filme, die klar einem der klassischen Genres des Weltkinos zuzuordnen sind, also Western, Gangsterfilm, Komödie, Horrorfilm, Melodram, Science-Fiction, Thriller, Mantel-und-Degen-Film, Piratenfilm, Romanze, Abenteuerfilm usw. In der Regel werden die Filme innerhalb von Reihen zu bestimmten Genres, Ländern, Epochen, Regisseuren, Darstellern etc. gezeigt.

Auch das amerikanische Kino ist auf diesem Sendeplatz vertreten, sollte ihn aber nicht dominieren.

LÄNGE UND AUSSTRAHLUNG

ca. 100 Minuten

Montag, zweite Abendhälfte

Filme

In Frankreich wird grundsätzlich mehrsprachig ausgestrahlt, d. h. in französischer Fassung mit der Alternative OmU. In Deutschland werden die Filme in der Regel synchronisiert ausgestrahlt.

DIE SPÄTVORSTELLUNG

Ein dokumentarisches Nachtprogramm mit visuell und inhaltlich überraschenden Filmen. Hier werden vorzugsweise Autorenfilme mit unverkennbarer Handschrift gezeigt, persönliche, poetische, schräge, freche und irritierende Filme, die auch dokumentarische Grenzen überschreiten können; Filme, die man fast nur noch auf Festivals sehen kann.

Wir zeigen Filme von Autoren, die die Welt auf originelle, überraschende Weise darstellen.

LÄNGE UND AUSSTRAHLUNG

52 Minuten

Montag, spätabends

Dokumentationen

STUMMFILM

Mit der Präsentation von Meisterwerken des internationalen Stummfilms wird ARTE seinem Programmauftrag gerecht. Dabei werden sowohl Filme berücksichtigt, die zu den großen Klassikern des Genres gehören, als auch heute weniger bekannte Werke, die jedoch zu Beginn des 20. Jahrhunderts Aufsehen erregt haben.

Die ausgewählten Filme werden neu bearbeitet: In enger Zusammenarbeit mit renommierten europäischen Filmarchiven werden Bild und Ton restauriert oder gar rekonstruiert. Die Originalkomposition wird, wenn möglich, mit einem Orchester neu aufgenommen. In manchen Fällen wird auch eine neue Filmmusik komponiert.

Auf diese Weise können die ARTE-Zuschauer die frühen Werke der Filmgeschichte unter besten Bedingungen entdecken oder wiedersehen. Filme, die schon die ersten Filmbegeisterten zu verzaubern vermochten und die späteren Generationen von Filmemachern beeinflussten.

LÄNGE UND AUSSTRAHLUNG

ca. 100 Minuten

Montag, spätabends

8 Mal pro Jahr

Filme



**e
t
r
a**

DIENSTAG

THEMA AM DIENSTAG

ZIEL UND AUFGABE DES SENDEPLATZES

Thema am Dienstag ist die wöchentliche Titelgeschichte des Senders, die sich durch eine einfache, klare Fragestellung und einen investigativen Themenzugang auszeichnet. Das Programm beleuchtet das Zeitgeschehen aus europäischer und globaler Perspektive, dient der Information und trägt zur Meinungsbildung des Publikums bei.

THEMENKREIS

Thema am Dienstag behandelt gesellschaftliche, politische, wirtschaftliche und ökologische Themen von vorhersehbarer, latenter Aktualität, kann aber auch reaktiv sein, wenn der Sender sich originär mit eigenem Beitrag in die aktuelle Debatte einzuschalten vermag. Im Vordergrund stehen Themen, die den Zuschauern beider Länder Rechnung tragen und sie betreffen.

UMSETZUNG UND HERANGEHENSWEISE

Der Sendepplatz legt sein Hauptaugenmerk auf den investigativen Dokumentarfilm und Dokumentationen, die einer präzisen journalistischen Fragestellung nachgehen.

Bei Themenabenden, die sich aus mehreren Programmen zusammensetzen, bietet sich die Beleuchtung einer Frage aus verschiedenen Perspektiven an. Die Dokumentationen und Reportagen können durch Studiogespräche und Debatten ergänzt werden. Bei aktuellen Ereignisprogrammierungen ist ein besonderer Blickwinkel mit vertiefender Hintergrundberichterstattung gefragt. **Thema am Dienstag** wird grundsätzlich moderiert und hat eine regelmäßige Internetanbindung.

BEZUG/ ABGRENZUNG ZU ANDEREN SENDEPLÄTZEN

Kopplung mit Geschichte und/ oder Geopolitik möglich

Abgrenzung zu Gesellschaft durch Ausschluss von individuellen Geschichten und Einzelschicksalen

LÄNGE UND AUSSTRAHLUNG

Die Kombination der einzelnen Programmelemente ergibt sich je nach thematischer Eignung (90', 75', 52', 43', 26'). Die Länge des Sendepplatzes ist flexibel, maximal 105 Minuten (inkl. Moderation).

Dienstag in der Primetime

Dokumentationen

GESCHICHTE

ZIEL UND AUFGABE DES SENDEPLATZES

Glaubwürdig und seriös analysiert der Sendepplatz die großen Themen der Politik-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, ordnet die wichtigen Ereignisse in den historischen Kontext ein und bietet dem Zuschauer damit die notwendigen Elemente für ein besseres Verständnis der Welt von heute.

THEMENKREIS

Geschichte erzählt die Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, einschließlich der neuesten Zeitgeschichte des 21. Jahrhunderts.

UMSETZUNG & HERANGEHENSWEISE

Neben dem Einsatz von filmischen Archiven, Berichten von Zeitzeugen und Historikern können auch aufbereitete Fotos und Dokumente, Re-enactments, Computer-Animationen sowie Ausschnitte aus Spiel- und Fernsehfilmen verwendet werden.

LÄNGE UND AUSSTRAHLUNG

52 Minuten, Ausnahmen von 90 Minuten sind möglich

Dienstagabend

Dokumentationen

GEOPOLITIK

ZIEL UND AUFGABE DES SENDEPLATZES

Das Dossier dient der Vertiefung und Analyse von politischen, geo- und gesellschaftspolitischen sowie wirtschaftlichen Fragen und Phänomenen in Deutschland, Frankreich, Europa und der Welt, um den Zuschauern die Zusammenhänge des aktuellen Zeitgeschehens näherzubringen.

THEMENKREIS

Themen von latenter Aktualität bzw. solche, die große politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Fragen antizipieren (z.B. Erstarken Chinas, Krisenherde der Welt, Internet, Energie, Sozialsysteme, Multikulturalität, Religion...), stehen im Vordergrund.

UMSETZUNG UND HERANGEHENSWEISE

Die Dokumentationen analysieren und erläutern geopolitische und wirtschaftliche Zusammenhänge sowie ihre historischen Hintergründe und ziehen internationale Vergleiche. Neben klassischen Dokumentationen ist der Sendeplatz auch offen für neue dokumentarische Formatformen. Der aktualitätsnahe Blick auf Gegenwartsfragen und ihre historischen Hintergründe eignet sich besonders für eine regelmäßige Internetanbindung durch Chats, Blogs und Dossiers.

BEZUG/ ABGRENZUNG ZU ANDEREN SENDEPLÄTZEN

Anders als der Sendeplatz **Gesellschaft**, der sich gesellschaftlichen Themen aus der Perspektive des Einzelnen und der individuellen Erfahrung annimmt, sollen auf diesem Sendeplatz politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Phänomene aus einem allgemeineren, analytischen Blickwinkel behandelt werden.

LÄNGE UND AUSSTRAHLUNG

52 Minuten, Ausnahmen von 90 Minuten sind möglich

Dienstagabend

Dokumentationen

GESELLSCHAFT

ZIEL UND AUFGABE DES SENDEPLATZES

Der Sendepplatz widmet sich Themen und Fragen aus dem Lebensalltag der Zuschauer. Im Mittelpunkt stehen Menschen, deren persönliche Geschichten über sich hinausweisen und auf gesellschaftliche Verhältnisse Bezug nehmen.

THEMENKREIS

Im Mittelpunkt stehen Themen aus dem Lebensalltag der Zuschauerinnen und Zuschauer vorzugsweise in Deutschland, Frankreich und Europa, die aus individueller Perspektive erzählt werden, aber von gesamtgesellschaftlicher Bedeutung sind.

Soziologische, politische und wirtschaftliche Analysen sind ebenso wenig gefragt wie reine Beobachtungen.

UMSETZUNG UND HERANGEHENSWEISE

Die Autoren können sich aller dokumentarischen Stilmittel bedienen. Die lebendige Erzählweise und der originelle Ton erlauben es, die Zuschauerschaft zu erneuern und zu vergrößern.

Der Sendepplatz eignet sich gut für Reihen.

BEZUG/ ABGRENZUNG ZU ANDEREN SENDEPLÄTZEN

Abgrenzung zu **Thema am Dienstag** und **Geopolitik** durch Ausschluss von soziologischen, politischen, wirtschaftlichen Analysen und investigativen Dokumentationen

LÄNGE UND AUSSTRAHLUNG

52 Minuten

Dienstagabend

Dokumentationen



**3
1
1
2**

MITTWOCH

AKTUELLES KINO

ZIEL UND AUFGABE DES SENDEPLATZES

Dieser Primetime-Sendeplatz ist dem aktuellen Spielfilm gewidmet (die Erstaufführung sollte maximal zehn Jahre zurückliegen). Wichtige Filme des zeitgenössischen Weltkinos, die Aufsehen erregt haben und über die man spricht, die sich durch künstlerische Originalität, durch Phantasie und Sensibilität auszeichnen, werden hier vorgestellt.

AUSWAHLKRITERIEN

Nach Möglichkeit sollte es sich um Erstausstrahlungen handeln. Die Filme sollen in der Regel entweder in Deutschland oder in Frankreich eine Mindestzahl von Zuschauern bei der Kinoauswertung erzielt und/oder sich durch Auszeichnungen bei einem der großen Festivals einen Namen gemacht haben .

Die Filme dieses Sendeplatzes sollten nicht den industriellen Mainstream widerspiegeln, sondern individuelle Autorenhandschriften erkennen lassen. Grundsätzlich muss bei der Filmauswahl aber neben der Autorenperspektive immer auch die Attraktivität und Zugänglichkeit der Filme für die Fernsehzuschauer im Auge behalten werden.

Von den Filmen sollten nicht nur Cinephile angesprochen werden. Die Filme sollten durch Möglichkeit zur Identifikation, durch Emotion, Spannung und Humor eine diesem Primetime-Sendeplatz angemessene Zuschauerschaft erwarten lassen.

ARTE-Koproduktionen, die diesen Kriterien entsprechen, sollen auf dem Programmplatz ausgestrahlt werden.

In Hinblick auf die Herkunft der Filme gibt es keine Ausgrenzung: Auch wenn die Filme schwerpunktmäßig aus Europa stammen, können Filme aus aller Welt hier prinzipiell ihren Platz finden, wenn sie kraftvoll erzählt und universell verständlich sind und von den wesentlichen Lebensfragen handeln.

Die Filme müssen den französischen und deutschen Jugendschutzvorschriften für diese Sendezeit entsprechen.

LÄNGE UND AUSSTRAHLUNG

ca. 100 Minuten

Mittwoch in der Primetime

Filme

In Frankreich wird grundsätzlich mehrsprachig ausgestrahlt, d. h. in französischer Fassung mit der Alternative OmU. In Deutschland werden die Filme in der Regel synchronisiert ausgestrahlt.

KULTUR- DOKUMENTATION

ZIEL UND AUFGABE DES SENDEPLATZES

Die Kulturdokumentation will Neugier wecken und zur Reflektion einladen. Sie verbindet mit Blick auf den exponierten Sendeplatz inhaltliche Tiefe mit großer Zugänglichkeit für den Zuschauer.

THEMENKREIS

Die Kulturdokumentation widmet sich zeitgenössischem ebenso wie klassischem kulturellen Schaffen, Gedankengut sowie Kunst, Literatur und Kinokultur in Europa und der Welt. Sie thematisiert Strömungen und Tendenzen aus allen Bereichen des kulturellen Lebens, und behandelt aktuelle Bezüge zum kulturellen Erbe und beschäftigt sich mit kulturpolitisch relevanten Fragestellungen. Die Kulturdokumentation greift auch komplexe Themen auf, solange die Herangehensweise an das Thema - auf inhaltlicher Ebene und bei der filmischen Umsetzung - zugänglich bleibt.

UMSETZUNG UND HERANGEHENSWEISE

Neue Formate und erzählerische Formen sind im Hinblick auf ein breites Publikum erwünscht. Monographien sind auf dem Sendeplatz nur gerechtfertigt, sofern es sich bei der Person um eine bedeutende Persönlichkeit des kulturellen Lebens handelt. Sie bereichern den Bestand an ARTE-Referenzprogrammen. Die Kulturdokumentation geht auf die künstlerische Ausstrahlung und den kulturellen Einfluss des Künstlers ein und ist keine rein biographische Nachzeichnung seines Lebens. Bei Dokumentationen zu musikalischen Themen ist die Musik selbst Ausgangspunkt der Kulturdokumentation. Thematische Reihen sind möglich.

LÄNGE UND AUSSTRAHLUNG

52 Minuten

Mittwoch, zweite Abendhälfte

Dokumentationen

KINO ENTDECKUNG

ZIEL UND AUFGABE DES SENDEPLATZES

Auf diesem Sendeplatz finden sich Filme, die sich entweder durch komplexere Dramaturgien, inhaltliche Provokationen, radikal-individuelle Visionen oder durch kulturspezifische Unterschiede vom Angebot eines rein kommerziell ausgerichteten Kinos unterscheiden.

AUSWAHLKRITERIEN

Dies ist der Programmplatz, auf dem es grundsätzlich Entdeckungen zu machen gibt: exotische Filmsprachen wie formale Wagnisse. Hier werden Filme (von meist weniger bekannten Regisseuren) gezeigt, die eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern, die Zuschauer zu späterer Stunde möglicherweise eher aufzubringen bereit sind. Wie bei den Primetime-Sendeplätzen ist darauf zu achten, dass die Filme auch unter Fernsehbedingungen (Bildformat, Kontrast, Tonqualität, Rhythmus, Dramaturgie) funktionieren.

Selbstverständlich sollen hier, wie auf dem Primetime-Sendeplatz am Mittwoch, Koproduktionen von ARTE - deutsche, französische, internationale - erkennbar repräsentiert sein. Allein schon hierdurch ergibt sich ein relativ hoher Anteil an Erstaussstrahlungen.

Das amerikanische Autorenkino findet hier ebenfalls seinen Platz.

Es ist nicht nur Konsequenz rechtlicher Zwänge, sondern ergibt sich auch aus den oben genannten Kriterien, dass sich hier Filme wiederfinden, die von den französischen und / oder deutschen Aufsichtsgremien nicht für eine Ausstrahlung vor 22.30 Uhr oder 23.00 Uhr freigegeben sind.

LÄNGE UND AUSSTRAHLUNG

ca. 100 Minuten

Mittwoch, spätabends

Filme

In beiden Ländern wird nach Möglichkeit die Originalfassung mit Untertiteln gezeigt.

GROSSER DOKUMENTARFILM

ZIEL UND AUFGABE DES SENDEPLATZES

Der Platz ist das dokumentarische Aushängeschild des Senders am Mittwochabend und steht für außergewöhnliche Dokumentarfilme.

AUSWAHLKRITERIEN

Diese Dokumentarfilme zeigen starke Geschichten von großer Themenvielfalt und werden von einer außergewöhnlichen Dramaturgie und einer cinematographischen Handschrift getragen. Autoren erzählen Themen aus der ganzen Welt: Ihre Filme regen nicht zuletzt auf emotionale Weise zu einer differenzierten Betrachtung der Menschen und ihrer Lebensbedingungen an. In der Primetime werden Filme programmiert, denen man eine große Zuschauerschaft zutraut.

LÄNGE UND AUSSTRAHLUNG

ca. 90 Minuten

Mittwoch, spätenabends

Dokumentationen



Donnerstag

DONNERSTAG

TV-SERIE PRIMETIME

ZIEL UND AUFGABE DES SENDEPLATZES

Dies ist der Sendeplatz für populäre serielle Formate, die ein großes Publikum anzusprechen vermögen. Pro Episode etwa eine knappe Stunde (45 - 60 Minuten) lang, können sie in beiden Ländern auf diesem Sendeplatz grundsätzlich im Doppelpack ausgestrahlt werden. In Ausnahmefällen sind Folgen von 90 Minuten möglich.

Dabei geht es um Mehrteiler, bevorzugt als Erstausstrahlungen, von vier oder mehr Episoden. Die Geschichten sind auf einen absehbaren Endpunkt hin konzipiert, mit großen erzählerischen Bögen. Die Konstruktion soll insbesondere durch "Cliffhanger" bei den Zuschauern Neugier auf die jeweils nächste Episode erregen. Prinzipiell sollte der Sendeplatz offen sein für unterschiedliche Genres. Doch ist in erster Linie an vertraute Gattungen wie Historiendramen, Epen und Familiensagas gedacht.

LÄNGE UND AUSSTRAHLUNG

Episoden zwischen 26 und 60 Minuten

Donnerstag in der Primetime

TV-Serien

In beiden Ländern wird in der Regel die Synchronfassung ausgestrahlt.

FERNSEHFILM / TV SERIE

ZWEITE ABENDHÄLFTE

Es handelt sich um einen Sendeplatz

1. für Einzelstücke (ARTE-Koproduktionen - als Erstaussstrahlung oder Wiederholung - und Ankäufe), mit mutigen, modernen Filmen für ein jüngeres Publikum. Deshalb zeichnen sich die Filme dieses Sendeplatzes durch größere erzählerische Freiheiten und das weite Themenspektrum aus. Überraschungen sollen die Regel sein, Risiken werden erwünscht, wenn sie klar benannt sind. Die größere Aufmerksamkeit der Zuschauer, die zu dieser späteren Sendezeit vorausgesetzt werden kann, ist ein Vorteil, der offensiv genutzt werden soll. Grenzgänge zwischen Genres sind möglich und individuelle Realisierungsideen erwünscht. Dies ist auch der Sendeplatz für Filme, die zwar für das Fernsehen produziert, jedoch auch im Kino gezeigt wurden und daher in Frankreich ein "Visa d'exploitation" erhalten haben. Sie dürfen am Freitag nicht vor 22.30 Uhr ausgestrahlt werden.
2. für Zweiteiler, deren erster Teil in der Primetime läuft und deren zweiter Teil direkt im Anschluss daran, auf diesem Sendeplatz, gezeigt wird.
3. für Serien: Mit Längen von 45 - 60 Minuten pro Episode sind sie nicht nur überaus populär und erfolgreich, sondern oft auch inhaltlich brisant und erzählerisch innovativ. Gesucht werden keine unendlich fortsetzbaren Geschichten oder Daily-Soaps, sondern auf einen absehbaren Endpunkt hin konzipierte Mehrteiler mit einer überschaubaren Zahl von Einheiten (6 - 10). Die einzelnen Episoden sind kürzer und daher stringenter als 90minütige Fernsehfilme, in der Gesamthandlung ist das Potenzial an Situationen und Konflikten jedoch größer, das Arsenal an Figuren und deren Beziehungen untereinander komplexer. Die Konstruktion soll so beschaffen sein, dass - unter anderem auch durch "Cliffhanger" - bei den Zuschauern Neugier auf die jeweils nächste Episode geweckt wird, aber auch der große dramaturgische Bogen die Spannung aufrecht erhält. Prinzipiell sollte der Sendeplatz offen sein für unterschiedliche Genres. Doch sind Stories besonders geeignet, die von der Anlage her eine längere Handlungsentwicklung erwarten und einen möglichen Zielpunkt erkennen lassen, also zum Beispiel Ermittlungen in einem Kriminalfall, Aufdeckung eines Skandals, Umsetzung eines Masterplans oder Kampf eines Einzelnen gegen eine übermächtige Organisation. Daher werden häufig Krimis oder Thriller auf diesem Programmplatz zu finden sein, aber auch Komödien, Sozialdramen oder Familiensagas sind prinzipiell vorstellbar. Erwünscht sind Erstaussstrahlungen (zumindest in einem der beiden Länder), wofür Koproduktionen, Ankäufe auf dem internationalen Markt und Umformatierungen in Frage kommen.

LÄNGE UND AUSSTRAHLUNG

1 x 90 Minuten oder 2 x 52 Minuten

Donnerstag, zweite Abendhälfte

TV-Serien oder Fernsehfilme



Freitag

FREITAG

FERNSEHFILM

PRIMETIME AM FREITAG

ZIEL UND AUFGABE DES SENDEPLATZES

ARTE stellt auf diesem Sendeplatz eine Auslese der besten deutschen und französischen Fernsehfilmproduktionen vor, sowie herausragende Fernsehfilme aus anderen europäischen Ländern und, in Ausnahmefällen, aus Ländern außerhalb Europas. Dabei wird es sich zum überwiegenden Teil um TV-Erstaussstrahlungen – vornehmlich ARTE-Koproduktionen – handeln.

AUSWAHLKRITERIEN

Im Vordergrund der Fernsehfilme stehen starke emotionale Geschichten – bei größter Vielfalt an Themen. Die Filme sind geradlinig erzählt, glaubwürdig und laden zur Identifikation ein. In ihnen finden die Zuschauer ihre Sorgen, Träume und Wünsche wieder. Daher sollen die Filme für alle zugänglich und nachvollziehbar sein und keine Insider-Kenntnisse voraussetzen.

Die Fernsehfilme verstehen sich als intelligente Unterhaltung, sie nehmen die Zuschauer ernst und fordern sie heraus, indem sie Vorurteile und Klischees in Frage stellen. Sie sind brisant und relevant. Dass die Filme häufig populären Genres (Komödie, Krimi, Abenteuerfilm, Thriller, Romanze) zuzuordnen sind, schließt erzählerische Raffinesse und persönliche filmische Handschriften keineswegs aus.

Nach Möglichkeit sollte durch eine prominente Besetzung der Einstieg für die Zuschauer erleichtert werden. Die Filme, in erster Linie Einzelstücke, zum kleineren Teil Mehrteiler, sind in der Regel um 90 Minuten lang.

BEZUG/ ABGRENZUNG ZU ANDEREN SENDEPLÄTZEN

Bei Zweiteilern wird der zweite Teil direkt im Anschluss auf dem nachfolgenden Fernsehfilm-Sendeplatz ausgestrahlt.

LÄNGE UND AUSSTRAHLUNG

90 Minuten, andere Formate möglich (2x 90', 3x 90', 3x 52' oder 3x 60')

Freitag in der Primetime

Fernsehfilme

In Frankreich wird grundsätzlich die französische Original- bzw. Synchronfassung, in Deutschland grundsätzlich die deutsche Original- bzw. Synchronfassung ausgestrahlt.

POPKULTUR

Der Sendeplatz **POPKULTUR** ist Akteuren der Populär- und Massenkultur von den 60er Jahren bis zur Gegenwart gewidmet. Vor allem Themen aus den Bereichen Musik, Kino, Mode, Comics, Bestseller, Jugend- und Netzkultur haben hier ihren Platz. Avantgarde und Subkultur werden auf dem Sendeplatz nur thematisiert, wenn sie zu Phänomenen der Massenkultur geworden sind.

Der Sendeplatz hat hohen Informations- und Unterhaltungswert und ist dabei emotional, zuschauernah und provokant: Die Dokumentationen analysieren, kontextualisieren und dechiffrieren Mainstream-Phänomene und überraschen durch das Aufzeigen neuer Zusammenhänge und unerwarteter Blickwinkel. Bei Themenbereichen der Subkultur will die Dokumentation durch eine möglichst eingängige und verständliche Erzählweise die Lust auf das Neue wecken.

Ausdrücklich willkommen sind auf diesem Sendeplatz Portraits über Protagonisten der Popkultur und personengebundene Filme (character driven). Der Sendeplatz bevorzugt Einzelstücke.

Der Sendeplatz **POPKULTUR** ist Teil der jährlichen Sonderprogrammierung „Summer of“ (sechs Programme).

LÄNGE UND AUSSTRAHLUNG

52 Minuten

Freitag, zweite Abendhälfte

Dokumentationen

TRACKS

Seit ihren Anfängen 1997 hat sich die ARTE-Sendung **TRACKS** stetig weiterentwickelt. 2014 erfolgte der Übergang zu einem bimedialen Konzept.

Mit neuem Rhythmus und neuer Optik wird das Magazin zum Hybridformat und erweitert seine redaktionelle Bandbreite auf aktuelle Aspekte der Kulturszene (Videospiele, TV-Serien, Geek-Kultur, soziale Netzwerke und andere Internet-Trends). Gleichzeitig wird der traditionelle Themenbereich (die wichtigsten News aus der Popkultur) weiter bedient.

TRACKS spürt stets den aktuellsten Trends nach und begleitet Fernsehzuschauer und Internetnutzer täglich und lädt sie ein, selbst kreativ zu werden und zum neuen Konzept beizutragen.

TRACKS richtet sich vorrangig an junge Erwachsene, die das kulturelle Leben von morgen aktiv mitgestalten. Das Magazin mit dem lockeren Tonfall befasst sich mit Trends, Lifestyle, Ideen und künstlerischen Praktiken aller Genres.

LÄNGE UND AUSSTRAHLUNG

43 Minuten

Freitag, spätabends

Magazin

POPKONZERT

POPKONZERT umfasst mehrere Musikgenres, von Pop bis Rock über Jazz, aber auch Metal und elektronische Musik finden hier ihren Platz. Die auf dem Sendeplatz ausgestrahlten Konzerte werden sehr oft live auf dem Online-Angebot ARTE Concert übertragen und können nach der Ausstrahlung gestreamt werden.

Der Sendeplatz **POPKONZERT** ist Teil der jährlichen Sonderprogrammierung „Summer of“ (sechs Konzerte).

LÄNGE UND AUSSTRAHLUNG

75 Minuten

Freitag, spätabends

Konzerte



OHNE FESTEN SENDEPLATZ

KURZPROGRAMME

Der Ausgangspunkt muss eingängig, leicht zugänglich und zuschauernah sein und bei der Deklinierung in einzelne Folgen einen hohen Wiedererkennungswert für den Zuschauer haben. Der Rhythmus innerhalb eines Kurzprogramms muss den Zuschauergewohnheiten am Nachmittag entsprechen. Fiktionale Mini-Reihen sind in diesem Rahmen ebenfalls möglich.

LÄNGENVARIANTEN UND AUSSTRAHLUNG

Zwischen 1'30 und 4 Minuten

im Tagesprogramm und im Vorabendprogramm

OPER

Der Sendeplatz **OPER** umfasst zwei Programmtypen: zum einen Opern, die live in der Primetime übertragen werden und zum anderen Aufzeichnungen von Opern, die in der dritten Abendhälfte ausgestrahlt werden. In beiden Fällen ist eine Untertitelung in Deutsch und Französisch vorzunehmen, um den Zugang zum Werk zu erleichtern.

Auf diesem Sendeplatz sollten Werk, Inszenierung, Besetzung und filmische Umsetzung so gewählt werden, dass ein größeres Publikum angesprochen wird.

Ein paar Mal im Jahr strahlt ARTE Opern aus dem großen Repertoire in der Primetime aus. Diese Opern zeichnen sich durch eine herausragenden Besetzung (Sänger, Dirigent, Regisseur) aus. Dabei kann es sich um moderierte Live-Events oder spektakuläre Aufzeichnungen handeln.

LÄNGE UND AUSSTRAHLUNG

ca. 150 Minuten

12 Mal pro Jahr

Opern

TRASH

Mit den provokanten B-Movies soll ein Gegengewicht zum seriösen Image von ARTE geschaffen werden. Die Werke haben einen Hang zur Übertreibung, teilweise sogar zum schlechten Geschmack. Sollten sie die kinematografischen Regeln eines Genres übernehmen (z.B. Science-Fiction, Horror, Sandalenfilm), so entstehen meist radikale, häufig auch komische Streifen.

Mal ist es das erklärte Ziel, den Zuschauer zum Lachen zu bringen, mal werden subtilere Formen des Humors eingesetzt. Dann schmunzelt das Publikum über die übertriebene Naivität, ebenso einfallsreiche wie primitive Spezialeffekte oder über Dialoge, die so gar nichts mit den heutigen Sorgen und Nöten gemein haben.

Es überrascht daher kaum, dass es in diesen Filmen oft um Erotik und Gewalt geht. Doch hier und da werden auch ganz andere Themen angesprochen: Widerstand, Unterdrückung, sexuelle Rollenmodelle, verheimlichte Obsessionen und der Versuch, diese zu kontrollieren, sowie die subversive Kraft der Fantasie.

Das Experimentalkino fällt im Übrigen nicht unter die Sendeplatzbeschreibung „Trash“ und wird daher auf anderen Sendeplätzen ausgestrahlt.

LÄNGE UND AUSSTRAHLUNG

ca. 100 Minuten

8 Filme pro Jahr in zwei Staffeln mit je 4 Filmen



edra



DIGITALES ANGEBOT

Das digitale Angebot von ARTE

Der deutsch-französische und europäische Kulturkanal ARTE hebt sich deutlich von den anderen Rundfunkveranstaltern in der europäischen Medienlandschaft ab. Die Besonderheit der ARTE-Gruppe spiegelt sich ebenso stark im Internet wie im Fernsehen wider, und das mit einem doppelten Ziel: Die Nutzung modernster Technologie soll dazu dienen, ARTE-Inhalte auf **allen Bildschirmen** und jederzeit zugänglich zu machen und im Bereich der **digitalen Kreation** führend zu sein, um neue Publika zu erreichen und einen Raum für Innovation zu schaffen.

Die langjährige Erfahrung in der Programmproduktion hat ARTE dazu bewogen, seine Grundwerte in einen digitalen Auftritt mit acht Kategorien zu übertragen, die Zugang zum gesamten Angebot von ARTE geben: Aktuelles & Gesellschaft, Kino, Fernsehfilme & Serien, Kultur & Pop, ARTE Concert, Wissenschaft, Entdeckung der Welt, Geschichte. Jede dieser acht Kategorien bietet einen unmittelbaren Einblick dessen, was ARTE in diesem Bereich zu bieten hat. Keine Unterteilung in Mediathek und Webonly-Inhalte mehr, der Inhalt steht im Vordergrund. Dieses Angebot soll sowohl **die Besonderheit von ARTE herausstreichen wie auch durch die verstärkte Ausschöpfung des Kreativpotenzials über die neuen Bildschirme den Reichweitenradius von ARTE vergrößern.**

Um den Usergewohnheiten zu entsprechen, sind diese Angebote nicht nur über **Computer** zugänglich, sondern auch mobil, über die App und über **Smart TVs**. Das Angebot wird dem jeweiligen Kontext angepasst, um den Zuschauern, Internetbesuchern oder mobilen Usern ein optimales und personalisiertes Erlebnis zu garantieren.

LÄNGE DER SENDEPLÄTZE UND TOLERANZEN

Sendeplätze mit festen Längen

Um auf deutscher und französischer Seite die Umschaltzeiten einzuhalten, die Zuverlässigkeit des Programmschemas zu verbessern und damit die Erfolgchancen unserer Programme erhöhen zu können, muss die Länge der nachfolgend genannten unbedingt eingehalten werden. - Mit Ausnahme in der Programmkonferenz genehmigter Abweichungen.

Hauptabteilung Information	Sendezeitlänge	Toleranz
ARTE Journal (Wochenende)	20'00''	(± 15'')
ARTE Journal (mittags)	10'00''	(± 15'')
ARTE Journal (abends)	20'00''	(± 15'')
ARTE Journal Junior	6'00''	(± 15'')
ARTE Journal Junior Magazin	13'00''	(± 15'')
ARTE RE:	30'00''	(± 15'')
Thema am Dienstag	2x 52'00'' oder 1x90'00''	(± 2'00'')
max. 3'00'' Präsentation (davon die 1. Präsentation mit max 1'40'')		
Max 10'00'' Gespräch		(± 15'')

Hauptabteilung Wissen	Sendezeitlänge	Toleranz
ARTE Junior (inkl. Junior Magazin 13'00'')	90'00''	(± 1'00'')

Hauptabteilung Kultur	Sendezeitlänge	Toleranz
Stadt Land Kunst	35'00''	(± 15'')

Sendeplätze mit empfohlenen Längen

Damit alle Programme ihren Platz im Sendeschema finden, gibt es unten stehende Standardlängen. Alle Programmlängen, die um ± 1'00'' von der in der Programmkonferenz genehmigten Länge abweichen, müssen mindestens 12 Wochen vor Ausstrahlung mit der Zentrale abgestimmt werden (s. Regeln für die Zusammenarbeit im Programmbereich). Bei jeder größere Änderung (± 10') bedarf es einer Änderungsmeldung für die Programmkonferenz.

Hauptabteilung Information	Sendezeitlänge	Toleranz
ARTE Reportage	52'00''	(± 30'')
Square	26'00''	(± 30'')
Vox Pop	28'00''	(± 15'')
Mit offenen Karten	12'00''	(± 15'')
28 Minuten	43'00'' (40'00'' am Montag)	(± 30'')

LÄNGE DER SENDEPLÄTZE UND TOLERANZEN

Hauptabteilung Wissen	Sendezeitlänge	Toleranz
360° GEO	43'00" oder 52'00"	(± 15")
Xenius	26'00"	(± 30")
Zu Tisch	26'00"	(± 30")
Doku-Serie	26'00"	(± 30")
ARTE Entdeckung	43'00"	(± 15")
Wunderwelten	43'00"	(± 15")
Geschichte	52'00" oder 90'00"	(± 1'00")
Abenteuer ARTE	52'00" oder 90'00"	(± 1'00")
Documania	52'00" oder 90'00"	(± 1'00")
Wissenschaft	52'00"	(± 1'00")

Hauptabteilung Kultur	Sendezeitlänge	Toleranz
Philosophie	26'00"	(± 15")
Kunst und Kultur	26'00"	(± 15")
Abgedreht	43'00"	(± 30")
Karambolage	11'00"	(± 15")
Tracks	43'00"	(± 1'00")
Metropolis	43'00"	(± 30")
Kulturdoku am Sonntag	52'00"	(± 1'00")
Maestro	43'00"	(± 45")
Maestro lang (inkl. Moderation)	90'00"	max. Länge
Musica	52'00"	(± 1'00")
Gesellschaft	52'00"	(± 1'00")
Kulturdoku am Mittwoch	52'00"	(± 1'00")
Popkultur	52'00"	(± 1'00")
Popkonzert	75'00"	
ARTE Konzert Klassik	variable Länge	
Performing Arts / Oper	variable Länge	
Spätvorstellung	variable Länge	

Hauptabteilung Spiel-/ Fernsehfilm	Sendezeitlänge	Toleranz
Film, TV-Serie, Mittellanger Kurzfilm	variable Länge	
Kurzschluss	52'00"	(± 1'00")

ZUGÄNGLICHKEITS- LEITFADEN

Aufgrund seines kulturellen und europäischen Auftrags fällt es ARTE begreiflicherweise schwer, den Regeln der einfachen Zugänglichkeit fürs Publikum bei seinen Programmen gerecht zu werden. Dies betrifft die Programme an sich, ihren Aufbau, aber auch ihr gesamtes Umfeld: Trailer, Programm- und Senderdesign, zweite Sprachfassung sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Die Auswahl der Sendungen, die durch die PK vorgenommen wird, und deren Einplanung ins Programm wirken sich entscheidend auf die Zugänglichkeit aus.

Auch wenn es sinnvoll ist, an einige einfache Grundsätze zu erinnern, ersetzt nichts den ständigen Dialog, der mit den Produzenten und den Autoren und, innerhalb des Senders, zwischen den verschiedenen an Herstellung und Ausstrahlung eines Programms beteiligten Mitarbeitern stattfinden muss.

Ziel dieses Leitfadens ist es daher, einige einfache Regeln aufzustellen, die als Grundlage für diesen internen und externen Dialog dienen sollen. Der Leitfaden stellt nicht das berufliche KnowHow eines jeden in Frage, sondern ist eine Zusammenstellung von Regeln, denen die ARTE-Gruppe zustimmt und nach denen sie sich richtet. Der Leitfaden umfasst drei Themenbereiche: Programmauswahl und -planung, Programmherstellung, Programmbegleitung. Einige Punkte mögen zwar offensichtlich sein, dennoch ist es wichtig hier an sie zu erinnern.

1. Eine bessere Zugänglichkeit der Programme erfordert eine regelmäßige Evaluation.

Die Programmkonferenz wird die regelmäßigen Evaluierungssitzungen nutzen, um die Zugänglichkeit der Programme zu überprüfen.

2. Die Verortung der Projekte innerhalb der Sendeplatzbeschreibungen ist ein wichtiges Werkzeug der Zugänglichkeit.

Viele der Projekte beschränken sich immer noch auf eine Beschreibung des Programms, ohne darauf einzugehen, inwiefern sie für den Sendeplatz geeignet sind: Es gilt daher darauf zu achten, dass für die Programmkonferenz die Relevanz eines Projekts für den jeweils angedachten Sendeplatz dargestellt wird. Die PK wünscht daher, dass jeder Redakteur in seinem Programmvorschlag in einigen Zeilen die Relevanz des Projekts beschreibt, das Neue daran, bzw. falls nötig seine Aktualität sowie eine Erklärung, inwieweit das Programm zu dem vorgeschlagenen Sendeplatz passt.

ZUGÄNGLICHKEITS- LEITFADEN

3. Je schwieriger das Thema, umso zugänglicher muss die Form sein.

Die Erfahrung zeigt, dass die Machart von Programmen immer dann besonders zugänglich sein muss, wenn die Themen für den einen der beiden Zuschauerkreise bzw. für beide nur schwer fassbar sind. Das Projekt wird daher insofern aufbereitet werden müssen, dass sich die Programmkonferenz ein Bild machen kann, inwiefern die Umsetzung des Programms dem Zuschauer ermöglichen wird, diese Hürde zu nehmen (Kommentar, Einführung ins Programm, Auswahl der Bilder usw.).

4. Die ersten Minuten einer Sendung sind entscheidend für deren Zugänglichkeit.

In diesen ersten Minuten müssen Kontext, inhaltliche Fragestellung sowie die Protagonisten vorgestellt werden. Diese Regel ist insbesondere bei Magazinen, Dokumentarfilmen und allen Programmen anzuwenden, die die Neugier des Publikums erst anregen müssen.

5. Das Einbeziehen des jeweils anderen Publikums muss ständig mitbedacht werden.

Jede ARTE Sendung richtet sich sowohl an das deutsch- als auch das französischsprachige Publikum in Europa. Daher gilt es darauf zu achten, den jeweils anderen Zuschauerkreis nicht durch eine Anhäufung von Anspielungen, erforderlichen Kenntnissen und unbekannt Namen zu überfordern.

6. Die Zugänglichkeit richtet sich nach der Position innerhalb des Programmschemas.

Den Primetime-Sendeplätzen müssen natürlich die meisten Anstrengungen zur Verbesserung der Zugänglichkeit gelten. Aber auch bei den Sendepätzen im Vorabend und im zweiten Teil des Abendprogramms muss dem Zuschauer der Einstieg in das Werk erleichtert werden. Dies gilt auch, wenn es sich bei den Filmen (Dokumentarfilm, Spielfilm, Fernsehfilm) eindeutig um Autorenfilme handelt. Bei bestimmten Sendepätzen muss aufgrund ihres experimentellen Charakters (Spätvorstellung, Kurzschluss u.a.) die Zugänglichkeit eher durch die allgemeine Kommunikation des Senders mittels Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie mittels On-Air-Promotion unterstützt werden, und auf diesen Wegen Bedeutung und Sinn des Programmangebots dem Zuschauer vermittelt werden.

ZUGÄNGLICHKEITS- LEITFADEN

7. Dank der Verwendung von Bauchbinden muss es dem Zuschauer jederzeit möglich sein, in eine Sendung einzusteigen.

Zur Information über Namen und Funktion von Personen sind systematisch und sinnvoll Bauchbinden einzusetzen. Die verwendeten Begriffe dürfen sich im Verlauf des Programms nicht ändern, da sich der Zuschauer ansonsten nicht zurechtfindet.

8. Die Sprachfassung muss im Sinne des Zuschauers gewählt werden.

Die Wahl der Sprachfassung muss im Einklang mit der Sendezeit gewählt werden.

- Bei Primetime-Dokumentationen sind Untertitel nur dann zulässig, wenn sehr viele Protagonisten auftreten oder die Dialoge so überwiegen, dass Voice Over akustisch nicht mehr verständlich wäre.
- Opern sind zu untiteln, auch wenn sie in der Landessprache gesungen werden.

9. Der Titel muss kommunizierbar sein.

Alle Studien zeigen, dass ein zu langer Titel in einem Trailer von den Fernsehzuschauern nicht erfasst bzw. memoriert wird (In der Regel sind Titel mit über drei Worten in ihrer Wiedererkennbarkeit eingeschränkt.). Das Gleiche gilt mehr oder weniger für die Printmedien, in denen immer weniger Platz verfügbar ist. Daher muss der Titel kurz sein, Untertitel sollten nicht verwendet werden, da sie im Allgemeinen nicht übernommen werden.

- Spielfilm: Der Originaltitel muss beibehalten werden, wenn der Kinostart von den Printmedien begleitet wurde.
 - Fernsehfilm: Der Titel sollte möglichst auf die zentrale Handlung und das Genre des Films hinweisen.
 - Musik/Theater/Tanz: Bei Maestro und Musikdokumentationen sollte der Titel Hinweise auf das gespielte Repertoire enthalten; bei einem Porträt den Namen des Künstlers beinhalten.
 - Thema: Das Bestreben, einen Themenabend im Titel zusammenzufassen, macht diesen letztlich unverständlicher als die Titel der Dokumentationen. Insbesondere der Titel des Themenabends am Dienstag muss eine klare, zuspitzende Frage formulieren.
-

ZUGÄNGLICHKEITS- LEITFADEN

- Dokumentation/Dokumentarfilm:
 - Auf dem Sendeplatz Spätvorstellung haben Kreativität und formale Experimente ihren Platz, so dass hier auch ausgefallene Titel durchaus angebracht sind.
 - Kunst & Kultur: Hier verweist der Name der Reihe (Architektur, Design, etc.) klar auf den Inhalt. Bei den Einzelprogrammen muss der Titel die Kunstgattung, der die Werke des dargestellten Künstlers angehören, aufgreifen.
 - Bei Geschichte, Geopolitik, Wissenschaft und Abenteuer ARTE ist Eindeutigkeit oberstes Gebot.

10. Die Programmplanung muss die Zugänglichkeit für das Publikum berücksichtigen.

Die Programmplanung behält den Audience-Flow im Auge und achtet auf die Überrepräsentanz von Themen oder Darstellungsformen und vermeidet die Häufung von Programmen mit bedrückender Atmosphäre, durch die die Zuschauer möglicherweise abgeschreckt werden. Hierzu bedient sie sich der eindeutig definierten Regeln der mittelfristigen Programmplanung.

11. Das Senderdesign muss die bestmögliche Zuschauerbewegung zwischen den Programmen ermöglichen und den Einstieg in die Programme erleichtern.

Bei den Trailern hat die Information des Zuschauers die Priorität, ohne dabei falsche Erwartungen auf das Programm zu wecken; Doppeldeutigkeit muss vermieden werden, es muss vorrangig um die Wirkung gehen. Die Trailer sollen sich auf das Programm konzentrieren und nicht auf die allgemeine Kommunikation des Senders. Ebenfalls ist es wichtig, für eine größere Vielfalt bei der Verknüpfung von Zwischenprogrammen zu sorgen, damit der „Blockeffekt“ vermieden wird.

arte

